

Edelsteine der Wahrheit

Zeitschrift zur Förderung geistlichen Lebens Nummer 1 – 2008



Lehrt durch Wort und Vorbild

Eine Mutter, die Kinder erzieht, lernt ständig dazu, während sie ihre Kinder unterweist. Wenn sie ihre Kinder zu Selbstbeherrschung anleitet, muss dies von ihr selbst ausgelebt werden. Sie sollte freundlich in ihrem häuslichen Umgang sein, wenn sie ihre Kinder gerne freundlich und höflich haben möchte.

Pacific Health Journal, Juni 1890

Aus dem Inhalt:

Heilen mit Sonnenlicht

Höchste Zeit zum Aufwachen

Hilfswerk des guten Samariters

Das Bauwerk des Glaubens ...

Buchauszug: „Wie führe ich mein Kind“

Evolution oder Schöpfung

Neue Gemeindeglieder und ihre Krisen

Mit aktuellem Buchangebot für das persönliche Studium

EdW erscheint regelmäßig als Informationsschrift des Missionswerkes Eben-Ezer e.V.

EdW berichtet über die Arbeit des Missionswerkes Eben-Ezer und ähnliche Einrichtungen.

EdW soll zur Glaubensvertiefung und Förderung des geistlichen Lebens dienen.

EdW lädt dazu ein, Erfahrungen mit Gott aufzuschreiben und zur Ermutigung anderer hier zu berichten.

EdW kann von jedermann abonniert werden. Freiwillige Spenden zur Deckung der Herstellungskosten sind willkommen.

EdW ist nicht gegen die Gemeinschaft der STA oder anderen adventistische Einrichtung gerichtet.

Inhalt	Seite
Das persönliche Wort	3
Heilen mit Sonnenlicht	4
Anbetung des Sohnes Gottes	6
Christus in jedem Buch der Bibel	7
Höchste Zeit zum Aufwachen	8
Hilfswerk des guten Samariters	14
Das Bauwerk des Glaubens	17
Auszüge aus: „Wie führe ich mein Kind“ von E.G. White	18
Evolution oder Schöpfung	23
Verschiedene Regierungsformen	24
Neue Gemeindeglieder und ihre Krisen	28
Vier Personengruppen – Was und wie hört der Mensch	31

Impressum

Herausgeber:

Missionswerk Eben-Ezer e.V.
 hartmut-hauschild@t-online.de
 missionshaus-der-Begegnung@t-online.de
 www.begegnungsstaette-eben-ezer.de

Vorstandsbüro:

1. Vorsitzender
 Hartmut Hauschild,
 Waaswitzer Weg 6
 D-07554 Brahmenau (bei Gera)
 Tel./Fax 036695 / 32815

Versandstelle für Literatur:

Dorfstraße 46
 D-07554 Brahmenau (bei Gera)
 missionshaus-der-Begegnung@t-online.de
 www.adventliteratur.de

Tel./Fax 036695 / 32815

Tel. 036695 / 32856

Postbank Hannover

Kto.: 16 727 307 BLZ 250 100 30

Redaktion:

Hartmut Hauschild
 Hans-Jürgen Muschong
 freie Mitarbeiter
 und Vorstand des Missionswerkes

Layout/Satz:

Hans-Jürgen Muschong

In eigener Sache

Liebe Glaubensgeschwister und Freunde des Missionswerkes Eben-Ezer!

Der Apostel Paulus schreibt uns in 1. Korinther 14, 33 + 40, dass wir es mit einem Gott der Ordnung zu tun haben.

Biblische Organisation ist ein Hilfsmittel, um christliche Missionswerke zu erhalten, zu fördern und zu leiten. In diesem Sinne war es gut, planmäßig für den Herrn zu arbeiten. Wir konnten als Missionswerk z. B. adventistische Filme kostenlos im Bürgerfernsehen zeigen und dadurch viele Menschen im Einzugsgebiet Gera erreichen.

Die Verlagsarbeit hat sich auch positiv entwickelt. Durch den Betrieb unserer Homepage haben sogar suchende Menschen zur Gemeinde gefunden. Viel erfolgreiche Missionsarbeit war durch Gottes Segen möglich und u. a. durch eure Spenden, Gebete und praktische Hilfen. Über unsere Homepage www.begegnungsstaette-eben-ezer.de könnt ihr euch über unsere Arbeit näher informieren.

Der Herr segne Euch alle

In herzlicher Verbundenheit

Die Brüder des Vorstandes

Zu allen Zeiten gab es Krisen, und immer haben die Menschen in ihrer Not nach einem Hoffnungsträger Ausschau gehalten. In der Endzeit ist es nicht anders, und so klammern sich verunsicherte Menschen an fragliche Strohhalme.

Viele Menschen sehen durch die globale Finanzkrise, die uns von den Vereinigten Staaten her überschwemmte, um ihre zukünftige Existenz gebracht. So ist es nicht verwunderlich, dass viele Amerikaner und auch Menschen auf der ganzen Welt ihre Hoffnung auf den neuen Präsidenten setzen. Viel hat er versprochen, – manche meinen, mehr als er halten kann. Aber für die Massen ist der neue Präsident Obama zum Krisenmanager und auch Hoffnungsträger hochgejubelt worden.

Dabei sind die USA nicht irgend eine Nation, sondern das Land in der Endzeit, durch die sehr wichtige Entscheidungen fallen werden. In der Vergangenheit war dieses Land ein Vorbild für Religions- und Gewissensfreiheit, garantiert durch die Verfassung.

Bis jetzt hat es kein Präsident und keine Senatsmehrheit gewagt, das Prinzip der strikten Trennung von Kirche und Staat aufzuheben.

Doch die biblische Prophezeiungen in Offenbarung 13, Verse 11-18 weisen auf einen Abfall hin, wodurch dieses Land schließlich seine Religionsfreiheit aufgeben wird.

Ellen G. White schrieb im „Großen Kampf“ S. 593: „Selbst im freien Amerika werden Beamte und Gesetzgeber dem Verlangen des Volkes nach einem Gesetz nachgeben, das die

Sonntagsfeier erzwingt, – nur um sich die öffentliche Gunst zu sichern. Die Gewissensfreiheit, die so große Opfer gekostet hat, wird nicht länger geachtet werden.“

Keiner weiß, ob die neue Regierung in den USA diese Grenze überschreitet, in der Hoffnung, die Krisen und Nöte des Landes in den Griff zu bekommen.

Deshalb gilt das Wort unseres Herrn ganz besonders für uns: „Ich muss die Aufgaben, die Gott mir gegeben hat, erfüllen, solange es Tag ist. Bald kommt die Nacht, in der niemand mehr etwas tun kann.“ (Joh. 9,4 Hfa)

„Die Welt ist nicht ohne einen Regenten. Der Ablauf der kommenden Ereignisse steht in den Händen Gottes. Der Herr des Himmels hat das Schicksal der Nationen ebenso in seiner Hand wie die Anliegen seiner Gemeinde.“ 5T S. 753 (1889)

„Gottes Volk soll daraus erkennen, dass nicht nur die natürlichen Kräfte der Erde unter der Herrschaft des Schöpfers stehen, sondern auch die nationalen religiösen Bewegungen. Das gilt besonders im Blick auf die Erzwingung der Sonntagsheiligung.“ 19MR, S. 281 (1902)

„Wer die Gebote Gottes befolgt, muss sich rühren, damit er die besondere Hilfe erfährt, die allein Gott geben kann. Er sollte noch ernsthafter arbeiten, um das drohende Unheil so lange wie möglich hinauszuzögern.“ RH 18.12.1888

„Die Protestanten werden ihren ganzen Einfluss und ihre Macht auf



die Seite des Papsttums stellen. ... Der Protestantismus wird der katholischen Kirche die Hand der Bruderschaft reichen. ... Früher oder später werden Sonntagsgesetze erlassen werden.“ *Christus kommt bald* S. 92.93

„Unsere Haltung hat immer darin bestanden, zu warten und zu wachen, ohne Verkündigung einer bestimmten Zeit zwischen dem Abschluss der prophetischen Zeiten im Jahr 1844 und der Zeit des Kommens unserer Herrn.“ 10MR S. 270 (1888)

Es ist zu wünschen, dass wir als Christen die Ratschläge der Bibel und des Geistes der Weissagung beachten könnten. Dadurch können wir trotz aller Turbulenzen ein ruhiges, freudiges und missionarisch-aktives Christenleben in der Endzeit führen.

Es grüßt euch alle Euer

Hartmut Hauschild

Ein Zitat des Geistes der Weissagung

„Gebet ist die Antwort auf jedes Problem in unserem Leben. Es bringt uns in Harmonie mit der göttlichen Weisheit, die alles völlig und genau zu klären weiß. So oft beten wir nicht, weil die Situation uns hoffnungslos erscheint. Doch bei Gott ist nichts unmöglich. Nichts ist so verwickelt, dass es kein Heilmittel gibt; keine Gewohnheit ist so tief verwurzelt, dass sie nicht überwunden werden kann. Keiner ist so schwach, dass er nicht stark werden kann; keiner so krank, dass er nicht geheilt werden kann und kein Verstand ist so schwer von Begriff, dass er nicht erleutet werden kann. Wenn wir Gott immer vertrauen, dann wird er jeder Not abhelfen. Falls dir etwas Sorgen, Angst oder Unruhe macht, dann höre auf, dieses Problem zu wiederholen, vertraue vielmehr Gott: Er bringt Heilung, Liebe und Kraft.“ *E.G. White, Review and Herald, 10.7.1865*

Heilen mit Sonnenlicht

von Sascha Stasch - Gesundheitsberater

Ernährung und Lebensstil sind für unsere Gesundheit von tragender Bedeutung. Für unser Wohlergehen ist eine ausreichende Versorgung mit Sonnenlicht ebenfalls entscheidend und unentbehrlich. Große Verunsicherung, ja sogar Angst sind im 21. Jahrhundert jedoch vorherrschend, weil sich leider die negativen Meldungen über das Sonnenbaden häufen und in den Medien zum Dauerbrenner gemacht werden. Es ist zwar nicht zu bestreiten, dass durch unsachgemäße Handhabung der Menschen

Sascha Stasch

www.willst-du-gesund-werden.de

immer mehr körperliche Schäden davongetragen werden, aber die Einseitigkeit dieser Meldungen bildet auch einen einseitigen Standpunkt.

Wir benötigen die Sonne zur Vitalstoffversorgung, für unseren Hormonhaushalt, sie verhilft zu stabilen Knochen, zu guter seelischer Ausgeglichenheit und einem starken Immunabwehrsystem. All das verdanken wir dem Anteil an UV-Strahlen, die ausgerechnet für die steigenden Hautkrebsraten verantwortlich gemacht werden. Auf der anderen Seite ist unsere Gesundheit ohne Sonne gefährdet, ja ohne sind wir nicht einmal lebensfähig. Bei einem Mangel an Sonnenlicht treten folglich auch Krankheitssymptome auf, die in der Schulmedizin oft gar nicht in Bezug auf die Sonne wahrgenommen werden.

In der Antike wurde die Sonne stets als Leben spendendes Element betrachtet; ja sie wurde sogar verehrt und angebetet. Im Mittelalter mieden die englischen Adligen die Sonne, weil weiß zu sein in Mode gekommen war. Als jedoch ein Großteil der Frauen sehr krank wurde, kehrte man langsam wieder zu einer gewissen Normalität zurück.

In der Zeit von 1840 bis 1940 entdeckte man während der Lebensreform unter dem Motto: „Zurück zur Natur“ nicht nur die naturge-

mäße Kost wieder, sondern auch die Sonne als ein besonderes Heilmittel. Sonnenlicht zählt zu einem der wichtigsten Lebensbedürfnisse, die gerade in unserer Zeit wieder an Bedeutung verliert.

Nur unter Lichteinwirkung ist unser Körper – vor allem unsere Haut fähig, wichtige Vitalstoffe zu bilden, die wir zum Teil nicht über unsere Nahrung aufnehmen können. Auch wissen wir heute, dass Licht unseren Tag-Nacht-Rhythmus und damit den Lebensrhythmus unserer Organe mitsteuert. Einwandfreie Körperfunktion wird so möglich.

Unter Sonneneinstrahlung produziert unser Körper in Verbindung mit Nieren und Leber, unter den oberen Hautschichten, Vitamin D. Fehlt das Sonnenlicht, verschlechtert sich die Vitamin D – Versorgung. Der Mensch benötigt das Vitamin jedoch, um Kalzium zu verwerten und in die Knochen einzulagern. Vitamin D sorgt für den Transport von Kalzium aus der verdauten Nahrung durch die Darmwand ins Blut und von dort aus in die Zellen. Dieses Kalzium benötigt der Körper nicht nur zum Aufbau von Knochen und Zahnschmelze, sondern auch dafür, dass Nerven und Muskeln optimal funktionieren. Je besser die Sonnenlichtversorgung, um so besser ist die Vitamin-D-Produktion unter der Haut und um so effizienter folglich auch die Kalziumausnutzung aus unserer Nahrung.

Zu wenig Sonnenlicht führt demzufolge bei Kindern, zu Rachitis, also zu weichen Knochen und Verformungen des Skeletts. Beim

Missionswerk Eben-Ezer e. V.

Ellen G. White



Der Weg zur Gesundheit

Org.: In den Fußspuren des großen Arztes

Sprachlich neu bearbeitet; mit ansprechender Gestaltung.

- Wie Jesus heilt
- Der Arzt und seine Verantwortung
- Leid durch Unmäßigkeit
- Anwendung einfacher Heilmittel
- Sucht und Mäßigkeit
- Betreuung von Kranken
- Familie und Beziehung

Mengenrabatt möglich!

Bestelladresse: Siehe Impressum S. 2

Erwachsenen führt ein Mangel an Sonnenlicht dann zu Osteomalazie (schmerzhafte Knochenerweichung) und Osteoporose (so genannte Knochenentkalkung). Darüber hinaus ruft ein Mangel an Sonnenlicht hormonelle Störungen und Stimmungstiefs hervor; besonders in den Herbst und Wintermonaten. Geht der Lichtmangel bereits über Jahre, können auch schwere Depressionen die Folge sein. Die wiederum wirken sich nicht nur nachteilig auf die Stimmung aus, sondern erhöhen auch das Risiko für Herz- Kreislauferkrankungen und Zuckerkrankheit beträchtlich. Laut Experten zum Teil ein höheres Risiko für Herz-erkrankungen, als der Konsum von Zigaretten.

So wie ein Mangel an Sonnenlicht sich negativ auf die Gesundheit auswirkt, kann ausreichend Sonnenlicht im Umkehrschluss nicht nur dazu beitragen, Gesundheit zu erhalten; es vermag sogar Heilungsprozesse zu begünstigen.

Mit den Faktoren Bewegung an der frischen Luft und Sonnenlicht sind uns vom Schöpfer zwei besonders wirksame Hilfsmittel gegeben, mit denen wir unser geistiges und seelisches Wohlbefinden fühlbar verbessern können. Auch auf unsere körperliche Leistungsfähigkeit wirkt sich Sonnenlicht günstig aus. Auch Menschen, die unter Akne oder Schuppenflechte leiden, können von der Sonneneinstrahlung profitieren. Jedoch sollten auch die Kost und die psychische Situation des Menschen als Auslöser für Hautprobleme mit betrachtet werden. Gemeinsam mit Brust- und Darmkrebs sind die Sterblichkeitsraten von Prostatakrebs umgekehrt proportional zur UV-Strahlung durch Sonne. Das

heißt: Je mehr Sonnenlicht, desto weniger derartige Krebsfälle, auch wenn die einzelnen Ursachen für diese Sachverhalte noch nicht in Betracht gezogen wurden. Erwachsenen genügt bereits täglich gut 20 Minuten direkte Sonneneinstrahlung auf Hände, Unterarme und Gesicht, um Mangelerscheinungen zu verhindern. Leider haben wir weder täglich Zeit für ein Sonnenbad noch zeigt sich das Wetter günstig für unsere individuellen Lebensgewohnheiten. Somit sind längere Aufenthalte an der frischen Luft und im mäßigen Sonnenlicht sehr günstig. Auch unter den Wolken und im Schatten empfängt die Haut noch UV-Licht.

Obwohl wir nun wissen, dass übermäßiges Sonnenbaden der Haut schadet und dass Menschen mit schlechten Lebens- und Ernährungsgewohnheiten zu Hautkrebs neigen, müssen wir auch die Vorteile herausstellen, denn ohne Sonnenlicht ist kein Leben möglich.

Gesundheitliche Vorteile beim mäßigen Sonnenbaden

1. Sonnenlicht stärkt das Immunsystem
2. Sonnenlicht steigert die Leistungsfähigkeit
3. Sonnenlicht wirkt blutdruckregulierend
4. Sonnenlicht bildet Vitamin D für Kalziumaufnahme
5. Sonnenlicht verbessert die Konzentrationsfähigkeit
6. Sonnenlicht verhindert Depressionen u. Angstzustände
7. Sonnenlicht vermindert Druck in den Augen, Lidzittern und Augenbrennen
8. Sonnenlicht erhöht die optische Wahrnehmung
9. Sonnenlicht dient zur Verhinderung von Krankheiten, wie z.B. Rachitis und Tuberkulose

10. Sonnenlicht verhindert Blutarmut (Anämien)

11. Durch Sonnenlicht wird Nahrung wirksamer verdaut und aufgenommen

12. Sonnenlicht fördert die Genesung bei vielen Krankheiten, wie Akne, Schuppenflechte und diversen Nervenkrankheiten. ■

*Der Arzt
verbindet
die Wunden
und Gott
heilt sie.*

Missionswerk Eben-Ezer e. V.

*Ellen G.
White*



Bewusst essen - Bewusst leben

Was hat das Essen mit dem Glauben zu tun und wie wirkt sich das in unserem Leben und bei unseren Kindern aus. Mit Rezeptbeispielen.

Paperback; 420 Seiten

Bestelladresse:
Siehe Impressum S. 2
oder www.adventliteratur.de

Anbetung des Sohnes Gottes

Jesus Christus

Einleitung: Das Wort „proskuneo“ kann manchmal die Huldigung beschreiben, die z.B. einem König zuteil wurde. Aber im religiösen Bereich steht dieses Wort immer für die Anbetung die allein Gott zusteht. Fromme Menschen und Engel haben es abgelehnt, dies entgegen zu nehmen.

- | | |
|---|---|
| 1. Jesus Christus wusste und lehrte, dass man nur Gott anbeten darf: | Lukas 4,8 |
| 2. Engel werden aufgefordert, ihn (Jesus Christus) anzubeten.
„proskuneo“ (Welt – bewohnte Erde erfüllt) | Hebräer 1,6 |
| 3. Der ganze Himmel betet den Vater und Sohn (Lamm) auf gleiche Weise an:
beide werden angebetet („Ehre und Preis und Lob“, - „proskuneo“ vergleiche | Offb. 5,11-14
Offb. 4,9-11 |
| 4. Wir sollen Jesus Christus genauso ehren wie den Vater:
– König – der Herr | Joh. 5,22.23
Phil. 2,10.11 |
| 5. Thomas spricht Jesus Christus anbetend an: „Mein Herr und Gott“ | Joh. 20,28 |
| 6. Der geheilte Blinde betet Jesus an: „proskuneo“ | Joh. 9,35-38 |
| 7. Stephanus betet Jesus genauso an, wie Jesus seinen Vater:
– anrufend – betet | Apg. 7,58+59
(vergl.) Luk. 23,34.46 |
| 8. Johannes betet direkt zu Jesus Christus: | Offb. 22,20 |
| 9. Die ersten Christen haben den Namen des Herrn Jesus Christus
angerufen: z.B.
Im AT bedeutete „den Namen des Herrn anrufen“
ganz eindeutig, Ihn anzubeten: | 1. Kor. 1,2 / Apg. 2,21 / Röm. 10,13
Ps. 99,6; Ps. 116, 4.13.17; Klag. 3,55.56 |
| 10. „... betet den an, der Himmel und Erde geschaffen hat.“ (Schöpfergott) | Offb. 14,6.7 |
| 11. Die Jünger beteten Jesus Christus bei der Himmelfahrt an. | Luk. 24,52 |
| 12. „... fielen nieder und beteten an“ | Offb. 5,8-14 |
| 13. Vor dem Lamm – Jesus Christus – die Knie beugen und
bekennen, dass Jesus Christus der Herr ist. | Philipper 2, 9-11 |
| 14. Stephanus betete: „Herr Jesus, nimm meinen Geist auf!“ | Apg. 7,59 |
| Christus ist nach der Schrift wahrhafter Gott: | 1.Joh. 5,20 |
| und wird vom Vater selbst so angeredet: | Hebr. 1,7-9 |
| Als Schöpfer und Werkmeister des Vaters: | Spr. 8,30, Kol. 1,16 |
| war Christus das Wort, als Gottheit tätig: | Joh. 1,1-3 |
| Diese Gottheit Christi wurde bei Seiner Mensch- | Joh. 1:14 |
| werdung in Bethlehem als Gott im Fleisch offenbart: | 1.Tim. 3,16 |
| und als Gott in Menschengestalt bestätigt: | Jes. 9,5 |
| indem Ihn alle Engel als Gott anbeten sollen: | Hebr. 1,6 |
| da in Jesus die ganze Fülle der Gottheit wohnt: | Kol. 2, 2-9 |
| und somit in Ihm tatsächlich Gott erschien: | 2.Kor. 5,19 |
| ist demnach Jesus auch als Mensch Gott geblieben: | Röm. 9,5 |
| weshalb Ihn Thomas auch richtig als Gott anredete: | Joh. 20,28 |
| und die Jünger Ihn als Gottheit anbeteten: | Luk. 24, 52 |
| Als Gott kommt Christus bald wieder: | Titus 2,13 |
| um Sein treues Volk zu sich zu nehmen: | Ps. 50,3-5 |

Siehe auch: 1. Joh. 2,22-23 und 2. Joh. 7-10

CHRISTUS IN JEDEM BUCH DER BIBEL

Als die Schöpfung geschah, war Christus da. Als Er die chaotische Erde in perfekte Ruhe formte, war Christus da. Als die Zeit ihren Anfang nahm, war Christus da. Die Heilige Schrift sagt, das am Anfang das Wort war, und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott, und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns. Dieses „Fleisch“ war Jesus Christus – Gottes Sohn.

Schon von vor der Schöpfung bis in die ewigen Zeitalter existiert Jesus Christus. Und nun verbreitet er das Wort Gottes mit seiner heiligen Gegenwart. Er leuchtet von jeder heiligen Seite der Schrift hervor, um heute jedem Menschen in seinen Nöten zu begegnen.

Jesus ist in dem Buch

1. Mose	der Same der Frau	Nahum	unser Rächer
2. Mose	das Passalam	Habakuk	der Evangelist, der für Erweckung plädiert
3. Mose	unser Hohepriester		
4. Mose	die Wolkensäule am Tag und die Feuersäule in der Nacht	Zefanja	der Herr, mächtig zur Errettung
		Haggai	der Wiederhersteller des verlorenen Erbes
5. Mose	der Prophet (wie Mose)		
Josua	der Kämpfer der Errettung	Sacharja	der im Hause Davids geöffnete Brunnen für Sünde und Unreinheit
Richter	unser Richter und Gesetzgeber		
Ruth	der Erlöser unserer Verwandten/Familie	Maleachi	die Sonne der Gerechtigkeit, die mit ihren heilenden Flügeln aufgeht
1. / 2. Samuel	bewährter Prophet	Matthäus	der Messias
Könige/Chron.	regierender König	Markus	der Wunderwirker
Esra	treuer Schriftgelehrter	Lukas	der Menschen-Sohn
Nehemia	der Wiederaufbauer der zerbrochenen Mauern unserer zerstörten Leben	Johannes	der Gottes-Sohn
		Apostelgesch.	der heilige Geist, der sich unter den Menschen bewegt.
Esther	unser Mordechai	Römer	der Gerechtmachende
Hiob	unser ewig-lebender Erlöser	1./2. Korinth.	der Heiligende
Psalmen	der Herr unser Hirte	Galater	der Erlöser vom Fluch des Gesetzes
Sprüche/Prediger	unsere Weisheit	Epheser	der Christus der unermeßlichen Reichtümer
Hohelied	der Liebhaber und Bräutigam		
Jesaja	der Prinz des Friedens/Friedefürst	Philipper	der Gott, der alle unsere Nöte ausfüllt
		Kolosser	die Fülle der Gottheit in Person
Jeremia/Klagel.	der weinende Prophet	Thessalon.	der bald „Wiederkommende“
Hesekiel	der wundervolle vier-gesichtige Mann	1./2. Timoth.	der Mittler zwischen Mensch und Gott
		Titus	der treue Pastor
Daniel	der vierte Mann im feurigen Schmelzofen	Philemon	der Freund der Unterdrückten
		Hebräer	das Blut des ewigen Bundes
Hosea	der ewige Ehemann, für immer mit den Abgefallenen verheiratet	Jakobus	der Herr, der die Kranken erhört
		1./2. Petrus	der „Chef-Hirte“ der bald erscheinen wird
Joel	der, der mit heiligem Geist tauft		
Amos	der Träger unserer Lasten	1./2./3. Joh.	die Liebe
Obadja	unser Erretter	Judas	der Herr, der mit zehntausenden seiner Heiligen kommt
Jona	der große ausländische Missionar		
		Offenbarung	der König der Könige und der Herr der Herren
Micha	der Bote der wundervollen Füße		

Höchste Zeit zum Aufwachen

Es gibt deutlichen Zeichen in der Heiligen Schrift als besondere Zeichen des Zornes Gottes, der die Menschen aus ihrem Sündenschlaf aufschrecken und an das Dasein eines richtenden Gottes erinnern, und zur Annahme der Gnade im Evangelium bewegen will.

In Jesaja 24, 18. 19. 5. 6 lesen wir vom Ende unserer sündigen Welt: „Die Grundfesten der Erde beben. Es wird die Erde mit Krachen zerbrechen und zerfallen.... Das Land ist entheiligt von seinen Einwohnern; den sie **übertreten das Gesetz und ändern die Gebote** und lassen fahren den ewigen Bund. Darum frisst der Fluch das Land... Darum kommt über euch, Bewohner der Erde, Schrecken, Grube, Strick...“

Es ist also der Herr, vor dessen Zorn die Erde erbebt: „Darum will ich den Himmel bewegen, dass die Erde beben soll von ihrer Stätte durch den Grimm des Herren Zebaoth und durch den Tag seines Zorns“ (Jes. 13,13.) Was die auffallende Zunahme der Erdbeben anbetrifft, so haben wissenschaftliche Kreise schon vor Jahrzehnten behauptet, dass diese Katastrophen von einem Taumeln der Erdachse und Schlingern unseres Erdkernes herühren müssen. Dieses „Taumeln“ der Erdachse war schon lange durch den sogenannten „Unterschied“ in den Breitengraden bekannt gewesen, scheint sich immer mehr zu verstärken, so wie ein der Umdrehung abnehmender Kreisel immer mehr schwankt und zu taumeln beginnt. Gläu-

bige Kreise führen den Beginn der Taumelbewegungen auf das Sintflutgeschehen zurück, bei dem gewaltige Kräfteverschiebungen stattgefunden haben, die das heute nachweisbare „Schlingern“ auf unserer Erde verursacht haben.

Ein auffälliges Hin- und Herspringen der Erdbebenherde zwischen den Kontinenten, wie es Geologen beobachtet hatten, brachte den Geophysiker Prof. Wilhelm Hiller Anfang der siebziger Jahre auf den Gedanken, dass es offenbar durch Schlingerbewegungen des innersten Erdkerns hervorrufen werde. Wenn von „Taumelbewegungen“ unserer Erde gesprochen wird, dann bestätigen die Wissenschaftler, ohne es zu wissen, das Wort der biblischen Prophetie! Denn nachdem in der zuvor genannten Schriftstelle in Jes. 24,18.19 von den letzten Erdbeben auf Erden gewissagt wird, heißt es im nächsten Vers 20 „Die Erde wird taumeln wie ein Trunkener und wird hin und her geworfen wie ein Hängebett; denn ihre Missetat drückt sie, dass sie fallen muss und kann nicht stehen bleiben.“!

Seit einiger Zeit geht etwas Sonderbares mit der Erde vor. Das Erdmagnetfeld wird schwächer und schwächer. Man weiß, dass dies ein Vorbote eines Polsprunges sein könnte mit unkalkulierbaren Folgen für alles Leben. 1999 wurde ein unerklärlicher Ruck im Erdmagnetfeld festgestellt. Wodurch wurde es ausgelöst? Seit Ende 1997, Anfang 1998 verlagert die Erde ihre Masse von den Polen hin zum Äquator. Dies ergaben Auswertungen der Satellitenbahnen durch die US - Weltraumbehörde NASA. Die Ursache dafür kennen

die Wissenschaftler noch nicht. Diese Massenverschiebung hat wiederum Auswirkungen auf die Rotation des Kreisels der Erde. Welche dies konkret sein können, darüber herrscht noch Rätselraten. Der Planetenforscher Jacques Las- kar vom Observatorium Paris hat an Hand einer Simulation nachgewiesen, dass eine rasante Achsenneigung der Erde in den nächsten Jahren sehr wahrscheinlich ist. (TOPIC Nr.1, 2005)

Seit 1990 nimmt die Zahl aller registrierten Erdbeben, ob ganz schwach oder heftig wie in Südostasien, stetig zu. Nach Statistiken des amerikanischen Geological Suvey National Eathquake Information Center (Erdbeben-Informationszentrum) wurden 16612 Erdbeben der Magnitude 0,1 bis 0,9 im Jahr 1990 registriert; 2000 war die Gesamtzahl auf 22256 geklettert und 2003 schon auf 31419 angestiegen. Gab es in den neunziger Jahren zehn schwere Erdbeben mit vielen Tausenden von Toten, so sind es allein in den ersten vier Jahren dieses Jahrzehnts schon zehn schwere Erdbeben gewesen mit annähernd 250000 Toten. Und mit weiteren schweren Eruptionen der Erde ist zu rechnen.

Unter dem US-Nationalpark Yellowstone in Montana ruht nachangaben der US-Weltraumbehörde NASA ein unterirdischer Supervulkan, in dem sich unvorstellbare Kräfte ansammeln können. Wenn ein solcher Vulkan dann explodiert, sagt Prof. McGuire von der University of Los Angeles, nehmen die Folgen „apokalyptische Ausmaße“ an. Wissenschaftliche Messungen haben ergeben, dass sich der Boden über diesem Vulkan in

den letzten Jahren um 75 Zentimeter gehoben hat. Sollte ein solcher Supervulkan ausbrechen, könnte er durch das in die Atmosphäre geschleuderte Material weltweit Katastrophen in Landwirtschaft, beim Pflanzenwachstum und im Meeresleben auslösen. Vermutlich wäre ein globaler Ernteausfall die direkte Folge. Nicht nur, dass nach Ansicht einiger Vulkanologen der Ausbruch des Yellowstone-Supervulkans längst überfällig ist, schweizerische Erdbebenforscher haben herausgefunden, das auch weit entfernte Erdbeben direkten Einfluss auf die Vulkanaktivität ausüben können. Nehmen schwere Erdbeben zu, werden auch Vulkane aktiver.(ebd.)

Und dann gibt es noch die Tsunami-Katastrophen, jene Monsterwellen, die auch in Südostasien für Tod und Elend gesorgt haben. Auch die Europäer müssen damit rechnen. Vor kurzem sagte der Katastrophenforscher Bill McGuire am Benfield Hazard Research Centre in London, dass die Westflanke eines Vulkans auf La Palma wegzurutschen droht. Sollte dies geschehen, entstünden 900 Meter hohe Wellen, die Südeuropa, England, Afrika und sogar die USA bedrohen.

Tsunami -Wellen ganz anderer Ursache könnten auch von der Antarktis ausgehen. Dort schmilzt zurzeit in atemberaubendem Tempo das Eis ab. Dies dokumentiert ein aktueller Antarktisreport von 2004. Es besteht die Möglichkeit, dass Eisschilde von bis zu 3 Kilometer Dicke in die Ozeane rund um die Antarktis stürzen und gewaltige Tsunamis entstehen lassen. Dieses schnelle Abbrechen von Masseneis wird vermutlich auf die Rotation des Erdballs Einfluss haben. Schon durch das Seebeben in

Südostasien hat sich die Erdoberfläche um rund acht Zentimeter verschoben, was nach Auskunft von Fachleuten die bisher größte beobachtete Verschiebung darstellt. Bibelleser wissen, dass zum Ende der Weltzeit die Natur, der gesamte Erdball unvorstellbaren Erschütterungen ausgesetzt sein wird. Die Bibel beschreibt sie in der Offenbarung als Siegel-, Posaunen- und Zornesschalen-Gerichte. Gott lässt Gerichte zu, weil die Menschen von ihm nichts wissen wollen und mit Hilfe Satans ihren Egoismus ausleben. (ebd.)

Die zunehmende Sünde und Ungerechtigkeit der Menschen ist es also, weswegen der große Gott und Schöpfer der Welt seine bewahrende Hand von den Verächtern seiner Gnade abzieht und auch an den Naturgesetzen zeigt, wohin jede auch noch so gering erscheinende Entstellung der göttlichen Ordnung führt.

Von den Seebeben von 2004 in Südostasien betroffenen Küstenregionen ist bekannt, dass es sich dort um einen Sündenpfuhl für Prominente handelt, und dort Drogenhandel, Kinderprostitution und Götzendienst betrieben werden. Aber wieder wurde gefragt: "Wo ist Gott", und die Kirchen hatten Hochkonjunktur. Wie oft soll Gott denn noch an unseren Planeten "anklopfen", um die Menschen zur Besinnung und Umkehr zu bringen? Jeder sollte Gal. 6,7 im Gedächtnis haben: Irret euch nicht! Gott lässt sich nicht spotten. Denn was der Mensch sät, das wird er ernten." Über ein ungeheuerliches Beispiel menschlicher Verkommenheit, Perversität und Dreistigkeit berichtet David J. Meyer in „Last Trumpet Newsletter“, Oktober 2005, POBox 806, Beaver Damm, WI 53916, USA, was



nachfolgend übernommen wird:

Gottes Gericht über New Orleans

Die Stadt New Orleans (Louisiana) bereitete sich auf eines ihrer größten jährlichen Ereignisse am Septemberwochenende vor. Nicht weniger als 100.000 Homosexuelle und Lesben reisten bereits an, um hier das Fest der „Südlichen Dekadenz“ zu feiern. Dieses Fest war sehr beliebt, denn dabei gab es wildes Tanzen in den Straßen mit völlig unverhüllten Sexhandlungen und unbeschreiblicher Perversion in aller Öffentlichkeit. Das Großereignis stand unter dem Thema: „Jazz und Isefels“. Die großen Hotel- und Motel-Ketten offerierten ermäßigte Preise für Homosexuelle und erwarteten ausverkaufte Häuser.

Aber es gab auch warnende Stimmen, z.B. von einem Prediger in New Orleans mit Namen Grant Storms (Stürme). Pastor Storms hatte einige der ekelhaftesten Vorgänge beim Dekadenz-Fest im Jahr 2004 auf Video aufgenommen und führte sie dem Stadtrat von New Orleans vor. Nachdem sich der gesamte Stadtrat, einschließlich Bürgermeister Ray Nagin, die

perversen Sexhandlungen und den unbeschreiblichen Schmutz auf Pastor Storms Video angeschaut hatte, beschloss man einstimmig Pastor Storms zum Schweigen zu bringen: man verbot ihm offiziell jegliche Art von Lautsprecher oder Verstärkeranlage bei seiner angekündigten Straßenpredigt. Die Stadtverwaltung ließ hervorheben, dass sich der wirtschaftliche Nutzen für die Stadt auf 100 Millionen Dollar belaufen würde und veröffentlichte eine offizielle Einladung von Bürgermeister Nagin an alle

Festbesucher. Während sich die Homosexuellen in Erwartung ihres großen Festivals sammelten, zogen Pastor Storms und 300 Christen durch die Straßen und verkündigten, dass New Orleans ein neues Sodom und Gomorra geworden sei, und warnten vor dem kurz bevorstehenden Gericht GOTTES. Sie wurden verlacht, verspottet und niedergeschrien. Doch dann übernahm GOTT die Regie und schon bald sollten Bürgermeister und Stadtrat um Hilfe schreien. Sie hatten Pastor Storms zum Schweigen gebracht, aber GOTT verschaffte sich Gehör durch einen anderen Sturm – einen, der sich nicht stoppen oder verbieten ließ!

Am Montag, 29. August 2005, traf Hurrikan Katrina ein. Der allmächtige GOTT hat diese böse Stadt gerichtet und so zugleich auch die ganze Nation für ihre Ungerechtigkeit, Dekadenz und Zauberei. New Orleans in Louisiana wurde an einem einzigen Tag in einen großen Abfallhaufen verwandelt, als Tausende von Häusern und Geschäftsgebäuden, Schiffswerften und Betrieben wie Eierschalen zerschlagen wurden! Leichen trieben überall; und Matsch, Schlamm und scheußlicher Schmutz waren überall. New Orleans war zu jeder Zeit des Jahres eine extrem böse Stadt. Nicht nur während der Faschingszeit, wo immer ein geradezu dämonisches Treiben herrschte, sondern an jedem Wochenende mussten die Straßen am French Quarter morgens abgespitzt werden, um sie von all dem Erbrochenen und den Schmutz zu reinigen. New Orleans hatte auch die höchste Mordrate im Verhältnis zur Einwohnerzahl von allen Städten in den USA, und diese Mordrate war zehnmal höher als in jeder Stadt! Die Bevölkerung bestand zu 60% aus Familien-

Haushalten, aber nur die Hälfte der Eltern war verheiratet. Die Bibel nennt eine solche Verbindung Hurerei. Das ist eine schwerwiegende Sünde!

Die Zerstörung, die Hurrikan Katrina anrichtete, übertreffen jede Vorstellung. Bei vielen Geschäften wie z.B. beim Voodoo-Alkoholzentrum, versuchte man Fenster und Türen mit Brettern zu vernageln, doch es erwies sich als vergebliches Unterfangen.

In nur wenigen Stunden war alles verwüstet und selbst Steinbauten wurden in Schutthaufen verwandelt. Überall wurde geplündert, besonders in Apotheken und Alkoholläden, große Banden raubten alles aus und vergewaltigten Frauen. Das Kriegsrecht musste verhängt werden und innerhalb weniger Tage kamen Soldaten in die Stadt. Die Polizei von New Orleans erklärte am 5. September 2005: "New Orleans völlig zerstört." Am 2. September bezifferte Senator David Vitter die Zahl der Hurrikan-Toten allein in Louisiana auf 10.000. Spielcasinos wurden zerdrückt wie Eierschalen und die Einzelteile von Spielautomaten und anderem Gerät lagen überall verstreut. Auf dem Mississippi-Fluss trieb eine große Ölspur. Elf Dörfer im Mississippi-Delta waren völlig und unauffindbar verschwunden! US-Truppen haben nun den Auftrag, den man als "Ernte des Todes" bezeichnet. Diese Terminologie stammt direkt aus der Welt des Okkultismus. Die Lage ist entsetzlich und makaber und es besteht ein unvorstellbarer Stress, der schon etliche Polizisten in den Selbstmord getrieben hat. Rund 200 Polizisten gaben ihren Dienst auf und verschwanden. Bürgermeister Nagin hat seinen Polizisten und ihren Familien bezahlte Ferien in Las Vegas versprochen,

Missionswerk Eben-Ezer e. V.

Ellen G. White



Die Geschichte der Erlösung

mit ansprechender Gestaltung.

Die Autorin stellt den Weg vor, den unser Schöpfer – der Gott des Universums – gegangen ist, um seine Liebe zu seinen Geschöpfen zu verdeutlichen. Eindrucksvoll wird uns gezeigt, was im Hintergrund der Welt und unseres persönlichen Lebens alles geschieht und wo das Ziel aller Sehnsüchte ist – mit Gott vereint zu sein – in einer Heimat ohne Leid, wo es keinen Schmerz mehr gibt, und die Sünde nicht mehr existiert.

432 Seiten, Paperback

Preis auf Anfrage
Mengenrabatt möglich!

Bestelladresse: Siehe Impressum S. 2



wenn sie bleiben. Der wirtschaftliche Schaden, den Hurrikan Katrina in vier US-Bundesstaaten angerichtet hat, beläuft sich bis jetzt auf 300 Milliarden Dollar! Soviel kostet der Krieg der USA gegen Afghanistan und den Irak über viele Jahre lang! Das heißt, GOTT hat an einem Tag dieser Nation soviel Schaden zugefügt, wie sie für mehrere Jahre ihrer auswärtigen Kriege benötigt. Tatsache ist, dass die gesamte Südküste der Vereinigten Staaten von Louisiana bis zum Pfannenstiel von Florida wie durch einen Krieg verheert aussieht.

Hervorgehoben werden muss, dass in den vielen Interviews von Nachrichtensendern mit überlebenden von Katrina nur wenige sagten: „Es geschah, weil es viel Sünde gibt; wir alle müssen Buße tun!“ Von Leuten, die so etwas sagten, wurden schnell die Mikrofone abgezogen.

Eine der schärfsten Auseinandersetzungen zum Thema Hurrikan Katrina dreht sich um die lange Verzögerungszeit, bis staatliche Stellen auf die Katastrophe reagierten. Meteorologen warnten die Regierung sehr wohl im voraus, dass große Verwüstungen drohten, doch ohne irgendeine Reaktion! Gleich nachdem der Sturm New Orleans erreicht hatte, bot Kanada massive Hilfslieferungen an. In Herkules-Flugzeugen könne man große Mengen Lebensmittel, Wasser, Medikamente und andere

benötigte Hilfsgüter innerhalb von 24 Stunden in das Katastrophengebiet transportieren. Doch Präsident Bush, der gerade Ferien in Texas machte, lehnte ab. Auch andere Länder boten Hilfe an und wurden ebenfalls abgewiesen. Vier Tage lang unternahm unsere eigene Regierung praktisch nichts, während laufend Menschen aus Mangel am Nötigsten starben. Sogar Kuba bot Hilfe an, doch auch diese lehnte man ab. Und ich habe mit eigenen Ohren Michael Chertoff, den Chef der amerikanischen Gestapo, bekannt als „Homeland Security“, sagen hören: „Wenn weitere Katastrophen kommen, denken Sie daran, dass Sie für die ersten vier Tage auf sich selbst gestellt sind!“ Dies scheint ihr Plan zu sein, durch den viele der Verletzten und Älteren zu Tode kommen sollen!

Viele Tausende von Menschen sind evakuiert worden in verschiedene Teile des Landes, und obwohl nicht alle dieser Menschen von extrem Bösen durchdrungen sind, sind nun der Geist und die Geister von New Orleans in die ganzen Vereinigten Staaten hinausgetragen worden. New Orleans hatte seine eigene Art von Zauberei, speziell Voodoo, und das wird sich nun in ganz Amerika ausbreiten.

New Orleans liegt jetzt in Ruinen, doch Satan arbeitet eifrig, um wenigstens den French Quarter und die Bourbon Street wieder zu eröffnen. Die US-Regierung steht in voller Übereinstimmung mit diesem Vorhaben und auch die Besitzer von Bordellen wollen baldmöglichst wieder öffnen. Es hat den Anschein, als ob diese ruinierte Stadt laufend Unglück über sich selbst bringt.

Hier muss hervorgehoben werden, dass vom Zeitpunkt seiner Erbauung an New Orleans-Superdome

als verflucht galt, als Spukort und Behausung von vielen Dämonen und bösen Geistern. Diese riesige Betonhalle steht auf dem Gelände des ehemaligen Girod-Friedhofs, und bei den Ausschachtungsarbeiten für die Fundamente waren viele Gräber zerstört und menschliche Knochen überallhin verstreut worden.

Bei Hexen und Zaubern gilt New Orleans als die „Stadt des Todes“, wegen der schon sehr lange bestehenden Zauberei und den vielen oberirdischen Gräbern. New Orleans ist umgeben von großen Friedhöfen, Greenwood, Metairie, St. Louis Nr.1, Lafayette Nr. 1 und andere. Über Jahre hinweg versuchte man mit Hilfe von Geisterbeschwörern und Voodoo-Priesterinnen durch Rituale im Superdome den dortigen Geistererscheinungen und okkulten Manifestationen Einhalt zu gebieten.

Für diejenigen, die immer noch im Zweifel darüber sind, ob Gott den zerstörenden Sturm gesandt hat oder nicht, sei hier noch eine Stelle aus Hiob 37,9-13 genannt: „Aus Seinen Kammern kommt der Sturm und von Norden her die Kälte. Vom Odem GOTTES kommt Eis, und die weiten Wasser liegen erstarrt. Die Wolken beschwert Er mit Wasser, und aus der Wolke bricht sein Blitz. Er kehrt die Wolken, wohin Er will, dass sie alles tun, was Er ihnen gebietet auf dem Erdboden: zur Züchtigung für ein Land oder zum Segen lässt Er sie kommen.“ Gerade jetzt, da



ich dieses niederschreibe, gehen wir eine Zeit starker okkultur Aktivitäten, und die Menschen in der Welt scheinen in vollem Einklang damit zu sein. Der 11. September hat sich schon mehrmals gejährt, und Tausende von Menschen haben sich am Ort der eingestürzten Doppeltürme des WTC eingefunden und haben Blumen in zwei spiegelnde Becken geworfen, zur Erinnerung an die Toten. Spiegelnde Becken kommen aus der Zauberei und dem Okkultismus und man glaubt, das sie das Bild der Seele widerspiegeln. Hexen und Zauberer glauben, beim Gebrauch von spiegelnden Becken und Spiegeln in Ritualen würden andere Bilder als das eigene erscheinen. Sogar die jungen Mädchen, die zu den Brownie Pfadfindern kommen, stehen bei der Aufnahme vor einem auf den Boden liegenden Spiegel, um den herum Zweige angeordnet sind. Das kleine Mädchen wird dann mit verbundenen Augen dreimal im Kreise hin und her gedreht, dabei sagt sie: „Wende mich und drehe mich und zeige mir die Elf(e). Ich schaue in das Becken und sehe mich selbst.“ Wenn die letzten Worte gesprochen werden, schaut sie in den Spiegel auf den Boden, um ihre Elfenerscheinung zu erblicken. Dies ist Zauberei in höchsten Grade! Ich habe ein solches Ritual selbst erlebt.

Gerade bevor Hurrikan Katrina unser Land traf, begann die bekannte Rockgruppe „Rolling Stones“ unter Mick Jagger eine neue Tournee, die sie „Geheiligter Grund“ nennen. Sie beginnen ihre Tour als Überbringer von Satans Musik genau zu der Zeit, wo sich die Universitäten mit Studenten füllen. Übrigens, die Universität von Wisconsin hat 13 Fakultäten, und die gigantische Madison - Fakultät steht an erster



Stelle in der Nation für Alkoholkonsum und Saufpartys. Eine allgemein bekannte Redewendung sagt, dass dies eine Schule ist für „volltrunkene Diplome!“

Die Bevölkerung der Vereinigten Staaten ist tief gesunken in einen moralischen Bankrott, indem sie ihre Sinne mit Schmutz und Unmoral füllt. Die Sendungen im Fernsehen sind ein deutliches Beispiel dafür. Jemand sandte mir kürzlich eine Seite aus einem Fernsehmagazin, darin heißt es, dass es jetzt ein neues Thema in den Seifenoperen gibt: „Spottreden über das Ende der Welt“ (siehe dazu 2. Petr. 3,3). Es heißt weiter, dass der letzte Nervenkitzel darin bestehen soll, Hurerei genau zum Zeitpunkt des Weltuntergangs zu treiben!

Wo ist der Aufschrei der Christen gegen Zauberei und Unmoral? Traurige Tatsache ist, dass viele „Christen“ voll damit beschäftigt sind mit Satan zusammenzu arbeiten. Ein Beispiel: Vor mir liegt der Katalog eines bekannten „christlichen“ Buchversandhandels. Darin findet sich auch ein Artikel von Melanie Ave mit dem Titel; „Halloween: Spuk oder Harmlosigkeit?“

Hier versucht die Autorin, diesen okkulten Höhepunkt zu christianisieren und daraus eine Zeit zum Feiern zu machen. Wer auch nur das kleinste Maß an wahrer Einsicht hat, sollte erkennen, dass GOTT uns befiehlt, vom Bösen zu weichen und nicht versuchen, es

gut zu machen, Halloween ist voller Zauberei und als Christen müssen wir uns total davon trennen.

Am 13. September kam es in New York City zu den höchsten Sicherheitsvorkehrungen, als sich 170 führende Persönlichkeiten aus der ganzen Welt am East River versammelten. Das UN-Gebäude wurde von mehr als 4.000 Polizisten bewacht und darüber hinaus waren auch starke militärische Kräfte präsent. Die amerikanischen Medien meldeten fast nichts über dieses historische Ereignis, während auswärtige Medien ausführlich darüber berichteten. Dies ist das Jahr, in dem die Illuminaten ihren Plan für die absolute Weltherrschaft verwirklichen wollen. Dafür müssen sie einen Mann finden, den sie zum Weltführer aufbauen.

Ich beobachtete alle Zeichen der Zeit mit großem Erstaunen. Es ist wahr, unser HERR kommt bald. In letzter Zeit gibt es immer mehr Erdbeben, doch nun sind es so viele, dass, dass es unmöglich geworden ist, sie alle zu erwähnen. Soviel kann ich sagen, dass es in den 30 Tagen vom 13. August bis zum 12. September 348 Erdbeben gegeben hat, und fast alle hatten mindestens die Stärke 4 auf der Richterskala.

Am 17. 8. 2003 erschütterte ein Beben mit Stärke 7,2 Japan, bei dem große Gebäude in Tokio ins Schwanken gerieten. Am 24. August 2005 ereignete sich ein weiteres starkes (6,2) Beben in einem Gebiet ca. 250 Meilen von nördlich von Tokio. Am 22. August 2005 geschah ein Erdbeben mit Stärke 4,5 südlich von Rom in Italien, das allgemeine Angst und Massenpanik auslöste. Ein weiteres Beben mit Stärke 6,2 ereignete sich wiederum in Japan am 30. August im nördlichen Teil der Insel Honshu. Und schließlich muss ich noch viele

Erdbeben erwähnen, die erst kürzlich die Marianen - Inseln getroffen haben mit Stärken bis zu 5,8!

Viele andere eigenartige Dinge geschehen in allen Teilen unserer zerfallenden Welt. Unbekannte Kräfte in der südlichen Hemisphäre verursachen Vulkanausbrüche in Australien und Nicaragua und in zahlreichen anderen Ländern. In vielen Gebieten nehmen die außergewöhnlichen Wetterverhältnisse zu den Meteorologen beobachten eine Instabilität unseres gesamten Wettersystems. Eisberge in der Arktis schmelzen immer schneller, weil sich die arktische See erwärmt und der Dauerfrost zurückgeht. Unser Heiland warnte uns auch davor,

dass es Zeichen an Sonne, Mond und Sternen geben würde. Ungeheure Sonnenaktivitäten werden registriert, und das Eigenartige dabei ist, dass sich der solare Wind, ausgelöst von diesen Aktivitäten, mit der präzisen Geschwindigkeit von 666 Kilometer pro Sekunde auf die Erde zu bewegt, wie es das Solar Heliospheric Observatorium berichtet. Möge GOTT uns allen helfen, bereit zu sein für den Tag seiner Erscheinung.

Mit diesen ernsten Worten schließt der Bericht. Durch die Treulosigkeit der westlichen Scheinchristenheit besonders in den USA, dem Land des ehemals treuen Protestantismus, werden die zunehmenden

Gerichte Gottes herbeigerufen. Sie sind nicht nur in der Natur mit den Klimakatastrophen und verheerenden Wirbelstürmen, besonders in Nordamerika zu erkennen, sondern kommen auch in den brutalen Terrorakten zum Ausdruck. Auch im Nahen Osten will man den Terror erfolgreich bekämpfen, übersieht dabei aber, dass der Hass zwischen Juden und Moslems wächst und das zu erschreckenden Kurzschluss handlungen führt. ■

WEISHEIT DES JESUS SIRACH

Sirach 33. 20 - 24

Solange du lebst, lass niemand Gewalt über dich bekommen,
weder Sohn noch Frau, weder Bruder noch Freund!

Übergib auch keinem dein Vermögen!

Du könntest es bedauern und müsstest es dann zurückfordern.
Solange noch ein Hauch von Leben in Dir ist, lass keinen Menschen
über dich bestimmen! Es ist besser wenn deine Kinder dich
um etwas bitten müssen, als wenn du von ihnen abhängig bist.

Bei allem was du tust, behalte die Zügel in der Hand, damit niemand
deine Autorität in Frage stellt! Erst am Ende deines Lebens,
in deiner letzten Stunde, verteile deinen Besitz an die Erben!

Internationale Missionsgesellschaft der Siebenten-Tags-Adventisten-Reformationsbewegung

Hilfswerk des Guten Samariters

Christine Laugallies – Schlesische Straße 49 – 40231 Düsseldorf – Telefon 0211-2495550

Liebe Geschwister,

ich grüße Euch ganz herzlich mit Matth. 5,7

„Selig sind die Barmherzigen: denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.“

Durch Eure finanzielle Unterstützung konnten wir es 21 Kindern in Guatemala und 20 Kindern in Honduras ermöglichen unsere dortigen Schulen zu besuchen. Wir möchten uns recht herzlich für Eure Hilfe in diesem und anderen Projekten bedanken. Die Schülerpatenschaften laufen nun zum Ende dieses Jahres aus.

Immer wieder treten Geschwister an mich heran mit der Bitte eine Patenschaft zu übernehmen. Viele Geschwister möchten etwas tun, doch auch in unserem Land wird die wirtschaftliche Situation immer schlechter.

Daher haben Schwester Masceria und ich beschlossen, dass jeder, der möchte, eine Patenschaft übernehmen kann aber mit der Geldsumme, die ihm möglich ist. So können mehrere Geschwister zusammen ein Kind finanzieren. Jeder bekommt ein Bild und Informationen von dem Kind.

Schwester Masceria erzählte auch von Kindern, die zwar noch nicht in die Schule gehen, aber deren Familien so arm sind, dass sie kaum etwas zu essen haben. Viele Kinder haben nur noch ein Elternteil oder der Haupternährer ist so krank, dass er die Familie nicht versorgen kann. Schwester Masceria berichtete von einer Familie aus Ecuador. Der Vater wurde durch einen Unfall gelähmt. Er war der Ernährer einer Familie mit 6 Kindern. Es gibt viel Armut und Hunger, vor allem in Afrika, Mittel- und Südamerika.

Auch für solche Kinder bzw. für eine arme Familie mit Kindern können Patenschaften übernommen werden.

Wer also gerne eine einjährige Patenschaft für ein Schulkind, ein Kind aus einer armen Familie oder eine Patenschaft für eine arme Familie für ein Jahr übernehmen möchte, der melde sich bitte telefonisch bei mir unter der Telefonnummer 0211-2495550.

Jesus sagte: „Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.“ Matth. 25,40

Möge der Herr Euch und dieses Werk reichlich segnen.
Herzliche Grüße von Schwester

Ch. Laugallies

Missionswerk Eben-Ezer e.V.

Der große Konflikt

von Ellen G. White

... deckt die schrittweise Einschränkung unserer persönlichen Freiheit auf. Dies ist einer der gefährlichsten Erscheinungen unserer Zeit! Lernen sie die Hintergründe dieser Bestrebungen kennen. Hinter den Kulissen der Weltpolitik geht es um Machtkämpfe, welche die Dimensionen unseres Planeten übersteigen. Dieses Buch enthält sowohl erschütternde Enthüllungen sowie ermutigende Prognosen über unsere Zukunft. In über 45 Sprachen übersetzt und von Millionen ernster Menschen mit größtem Gewinn gelesen. Es ist eins der aktuellsten und bedeutendsten Bücher der Welt. TB, Pb., 608 Seiten



Die neue Welt in Gleichnissen

von Ellen G. White

Jesus Christus, der große Meisterlehrer, nahm Beispiele aus der Natur, um geistliche Wahrheiten verständlich zu machen. Er war in diese Welt gekommen, um den Schleier zu entfernen, den die Sünde über die Natur gezogen hatte. Gottes Herrlichkeit sollte wieder sichtbar werden. Die Gleichnisse aus der Natur möchten allen Lesern zum besseren Verstehen der Bibel verhelfen. TB, Pb., 312 Seiten TB, Pb., 608 Seiten

Schauplatz Erde was wird gespielt?

von Hans-Jürgen Muschong

Ein panoramaartiger Überblick über das Erlösungsgeschehens durch Jesus Christus. Sinnfragen werden gestellt:

Wer bin ich, woher komme ich, was bringt die Zukunft?

Mit Bibeltexten zum intensiveren Studium.

Durchgehend 4-farbiges Magazin, A5 Format, 48 Seiten



Ein Geschenk für Dich

von Hans-Jürgen Muschong

8 Schritte zur Gesundheit, biblisch fundiert, werden kurz erläutert und mit Rezepten ohne tierisches Eiweiß ergänzt.

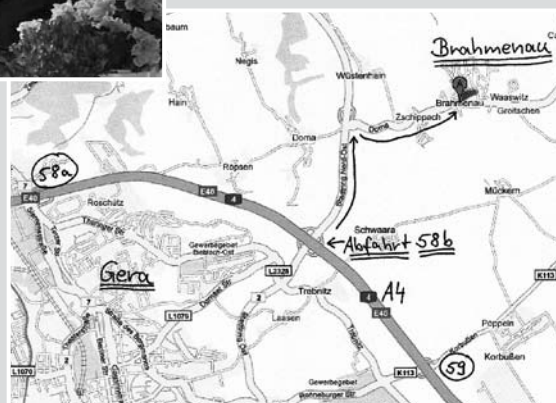
Auch als praktische Geschenk-Idee gut einsetzbar.

Magazin, A5 Format, 32 Seiten

Bestelladresse: Siehe Impressum S. 2

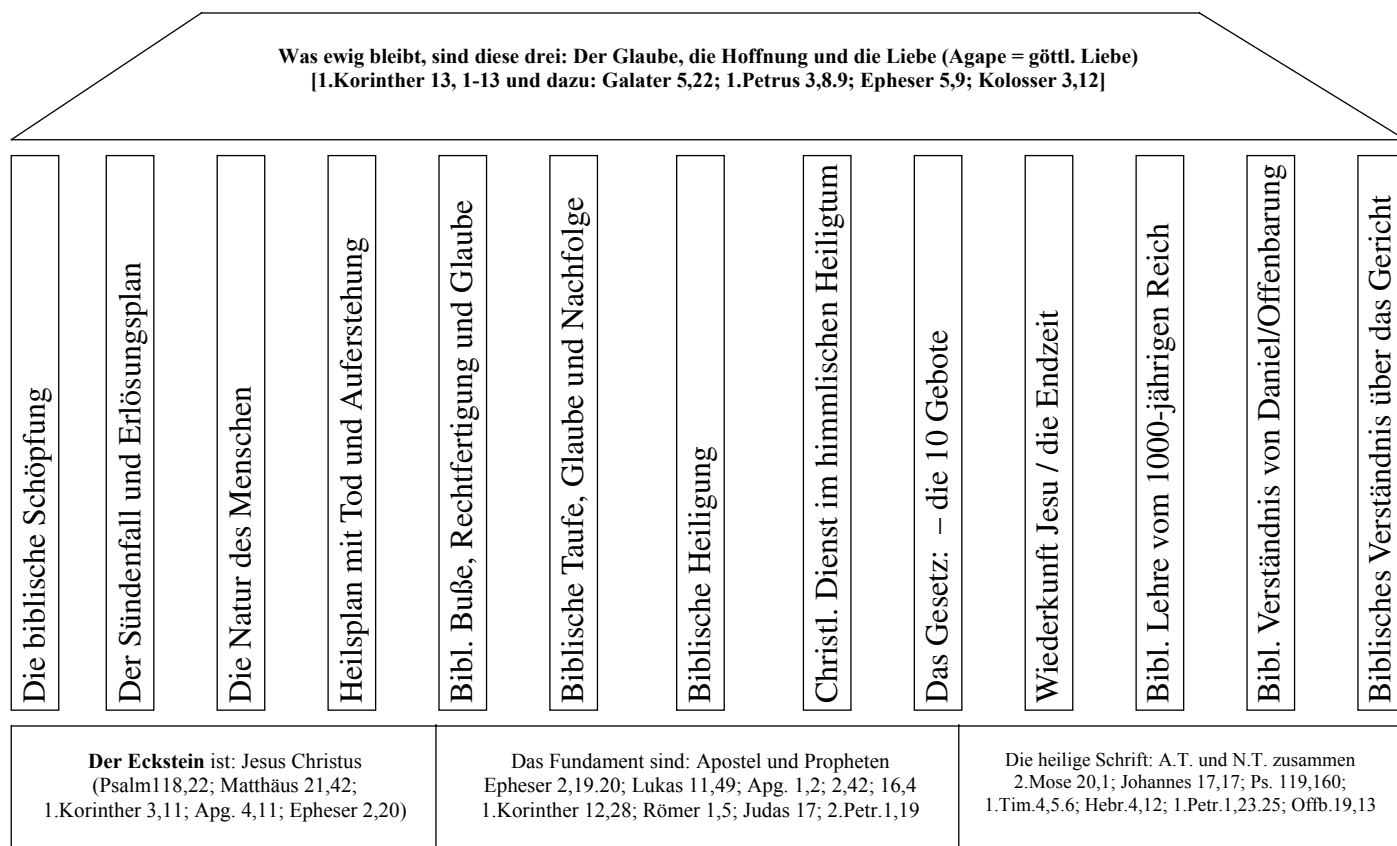
SOZIALES PROGRAMM

FÜR MENSCHEN, DIE EINMAL AUFTANKEN WOLLEN, IN LEBENSKRISEN STECKEN.
ZUM WOHNEN, ARBEITEN, AUSTAUSCHEN, MITHELFFEN, BETEN, GOTTES WORT HÖREN



IM MISSIONSWERK EBEN-EZER E.V. - BRAHMENAU BEI GERA

Das Bauwerk des Glaubens in Bezug zu dem biblischen Lehrgebäude



Glauben und Werke, sichtbar im Alltag des christlichen Lebens

Der Apostel Jakobus sah, daß Gefahren bei der Verkündigung der Gerechtigkeit aus Glauben aufkommen können, und bemühte sich aufzuzeigen, daß es echten Glauben ohne entsprechende Werke nicht geben kann. Die Erfahrung Abrahams wird dargestellt: „Da siehst du“, sagt er, „daß der Glaube mitgewirkt hat an seinen Werken, und durch die Werke ist der Glaube vollkommen geworden.“ So vollbringt echter Glaube im Gläubigen ein echtes Werk. Glaube und Gehorsam bringen eine feste, wertvolle Erfahrung.

Es gibt einen Glauben, der kein rettender Glaube ist. Das Wort erklärt, daß selbst die Teufel glauben und doch zittern. Der sogenannte Glaube, der nicht durch die Liebe tätig ist und die Seele nicht reinigt, wird niemanden rechtfertigen. ... Abraham glaubte Gott. Woher wissen wir, daß er glaubte? Seine Werke bezeugten den Charakter seines Glaubens, und sein Glaube wurde ihm zur Gerechtigkeit gerechnet.

E.G. White, Bibelkommentar Bd. 7

Christi Gnade gibt dem Menschen die Kraft, den Gesetzen Gottes zu gehorchen. Dadurch werden sie befähigt, die Fesseln schlechter Gewohnheiten zu zerreißen ... Die Gnade allein kann sie standhaft machen, auf dem rechten Weg zu bleiben. E. G. White, WzG, S. 72.73

Auf dem Weg, der zur Stadt Gottes führt, gibt es keine Schwierigkeiten, die diejenigen nicht überwinden könnten, die ihm vertrauen. Es gibt keine menschliche Schwäche, für die er nicht ein Hilfsmittel bereit hätte ... es gibt Hoffnung für dich in Christus ... E. G. White, WzG S. 192.193



Auszüge aus „Wie führe ich mein Kind“

von Ellen G. White

Kapitel 20: Hilfsbereitschaft

Lehrt die Kinder Hilfsbereitschaft

In der Schule des Heimes sollten die Kinder lernen, wie sie die praktischen Pflichten des Alltags erledigen können. Während sie noch klein sind, sollte sie die Mutter jeden Tag irgend eine einfache Aufgabe erfüllen lassen. Es wird sie mehr Zeit kosten, den Kindern etwas beizubringen, als es selbst zu tun, aber sie soll sich darüber im Klaren sein, dass sie charakterbildend wirken soll und die Grundlage der Hilfsbereitschaft aufbaut. Sie denke daran, dass ihr Heim eine Schule darstellt und sie die Oberlehrerin ist. Es liegt an ihr, den Kindern beizubringen, wie man die Haushaltspflichten rasch und geschickt erledigt. So früh wie möglich müssen sie daran gewöhnt werden, die Lasten des Haushaltes mitzutragen. Von Kindheit an sollten die Jungen und Mädchen lernen, immer umfangreichere Aufgaben zu übernehmen, indem sie verständig bei der Arbeit der Familiengemeinschaft mithelfen. *Counsels to Parents, Teachers and Students, S. 122*

Überseht kindliches Versagen

Tausende bleiben in ihren Heimen so gut wie unausgebildet. »Es macht so viel Mühe,« sagt die Mutter. »Ich mache das lieber selbst; es ist so umständlich; du störst mich.«

Denkt die Mutter nicht mehr daran, dass sie selbst klein anfangen musste, bis sie nützlich sein konnte? Es ist ein Fehler, Kindern vorzuenthalten, dass sie durch Kleinigkeiten lernen können. Haltet die Kinder nahe bei euch. Lasst sie fragen und antwortet ihnen geduldig. Gebt euren kleinen Kindern etwas zu tun und lasst ihnen die Freude, zu denken, dass sie euch helfen.

Wenn eure Kinder versuchen, schwierige Dinge zu tun, dürft ihr sie nicht zurückweisen. Wenn sie Fehler machen, wenn ihnen ein Missgeschick passiert und etwas zerbricht, beschuldigt sie nicht. Ihr gesamtes zukünftiges Leben hängt von der Erziehung ab, die ihr ihnen in den Kinderjahren gebt. Lehrt sie, dass all die Fähigkeiten ihres Körpers und Verstandes ihnen zum Gebrauch überlassen sind, und dass sie dem Herrn gehören und für seinen Dienst eingesetzt werden sollen. Manchen dieser Kinder sagt der Herr schon sehr früh, was er von ihnen möchte. Eltern und Lehrer, beginnt

früh damit, die Kinder zu unterrichten, damit sie ihre von Gott gegebenen Fähigkeiten entwickeln können.

Letter 104, 1897

Lasst Kinder an Lasten des Haushaltes teilhaben

Macht euren Kindern das Leben angenehm und lehrt sie gleichzeitig gehorsam und hilfsbereit zu sein und ihre kleinen Lasten zu tragen, wie ihr die größeren tragt. Erzieht sie zum Fleiß, damit der Feind ihren Verstand nicht als Arbeitsfeld nutzen kann. Gebt euren Kindern etwas zu denken und etwas zu tun, damit sie fähig werden, für dieses und das zukünftige Leben nützlich zu sein. *Manuscript 62, 1901*

Von den ersten Jahren an sollten sie sich daran gewöhnen, ihren Teil an den Haushaltspflichten zu übernehmen. Sie sollten lernen, dass jeder seine Pflichten zu erfüllen hat und auch darauf achten, schnell und sorgfältig zu arbeiten. Diese Erziehung wird für sie in späteren Jahren von größtem Wert sein. *Signs of the Times, 11. 12. 1901; Testimonies, Bd. 2, S. 700*

Eine Quelle der Erfahrung und der Freude

Wie wichtig ist es, dass Väter und Mütter ihren Kindern von klein auf die richtigen Anweisungen geben. Sie müssen sie lehren, dem Gebot zu gehorchen, das sagt: »Ehre Vater und Mutter, damit du lange lebst in dem Land, das dir der Herr, dein Gott, gibt.« Wenn die Kinder dann zunehmend erwachsen werden, sollen sie die Fürsorge ihrer Eltern schätzen. Sie sollen ihre größte Freude daran finden, Vater und Mutter zu helfen. *Manuscript 129, 1903*

Ein Zauber liegt selbst in niedrigster Arbeit

Wenn Kinder lernen, den Alltagsrott als einen Weg zu betrachten, den ihnen der Herr vorgezeichnet hat, als eine Schule, in der sie daran gewöhnt werden, treue und wirkungsvolle Dienste zu leisten, um wie viel angenehmer und achtbarer würde ihnen die Arbeit erscheinen! Jede Pflicht für den Herrn zu erfüllen, wirft einen Zauber selbst auf die einfachste Beschäftigung und verbindet die Arbeiter auf der Erde mit den heiligen Wesen, die im Himmel den Willen Gottes erfüllen. Und an unserem zugewiesenen Platz sollten wir unsere Pflichten mit der größten Zuverlässigkeit erledigen, so wie es die Engel in höheren Sphären tun. *Signs of the Times, 11. 10. 1910*

Kapitel 23: Selbstverleugnung, Selbstlosigkeit, Rücksichtnahme

Lektionen, die in jedem Heim beherzigt werden müssen

In jedem Heim sollte Selbstverleugnung geübt werden. Väter und Mütter, erzieht eure Kinder zur Sparsamkeit. Christus ist unser Vorbild. Unseretwegen wurde er arm, damit wir durch seine Selbstverleugnung reich würden. Er lehrte, dass alle in Liebe und Einigkeit zusammenwirken, dass alle arbeiten und sich aufopfern sollten wie er und als Kinder Gottes Liebe üben. *Testimonies*, Bd. 9, S. 130, 131

Lernt Selbstverleugnung und lehrt sie eure Kinder. Alles, was wir sparen können, wird jetzt im Werk gebraucht. Die Leidenden brauchen Linderung, die Nackten benötigen Kleidung, die Hungrigen müssen gespeist werden. Die Wahrheit für diese Zeit muss denen gesagt werden, die sie noch nicht kennen. *Messages to Young People*, S. 314

Opferbereitschaft sollte zur Gewohnheit werden

Lehrt Selbstverleugnung, Sparsamkeit, Großzügigkeit und Genügsamkeit durch eigenes Vorbild. Menschen sind nicht fähig, ihre Verpflichtungen Gott gegenüber zu verstehen, bis sie in der Schule Christi gelernt haben wie er Selbstbeschränkung und Gehorsam zu ertragen. Opferbereitschaft muss uns in diesem Leben zur Gewohnheit werden, wenn wir einmal in der himmlischen Heimat leben wollen, die nicht von Menschenhänden erbaut ist. *Testimonies*, Bd. 6, S. 214

Eine Familien-Sparbüchse

Kinder müssen zum Verzicht erzogen werden. Jedes Heim sollte eine Sparbüchse haben, und in diese Büchse sollten alle ihre Groschen werfen, die sie sonst für Naschereien oder andere unnütze Dinge verwendet hätten. ... Jedes Familienmitglied, vom ältesten bis zum jüngsten, sollte sich im Verzicht üben. *Review & Herald*, 22. 06. 1905

Kinder sollten nicht Mittelpunkt der Aufmerksamkeit sein

Besonders zwischen zwei und vier Jahren sollten sie nicht ermutigt werden zu denken, dass sie alles bekommen müssten, worum sie bitten. Sie sind nicht der Mittelpunkt, um den sich alles zu drehen hat.

Viele Kinder haben die Selbstsucht von ihren Eltern geerbt, aber diese sollten versuchen, jede Wurzel dieser schlechten Neigung aus ihrem Wesen auszurotten. Christus tadelte häufig die Geizigen und Selbstsüchtigen.

Bereits beim ersten Sichtbarwerden selbstsüchtiger Charakterzüge, ob in Gegenwart der Eltern oder in Gemeinschaft mit anderen Kindern, sollten diese Eigenschaften ihrer Kinder unterdrückt werden. *Signs of the Times*, 13. 08. 1896

Manche Eltern wenden viel Zeit und Aufmerksamkeit daran, ihre Kinder zu unterhalten. Aber Kinder sollten daran gewöhnt werden, sich selbst zu beschäftigen und ihre eigene Findigkeit und Geschicklichkeit zu üben. So lernen sie mit ganz einfachen Spielen zufrieden zu sein und ihre kleinen Enttäuschungen und Rückschläge tapfer zu ertragen. Lasst sie nicht wegen jedem kleinen Schmerz oder jedem kleinen Kratzer eure Aufmerksamkeit beanspruchen. Lenkt sie ab. Lehrt sie, über solche kleinen Unpässlichkeiten und Störungen hinwegzusehen. *Ministry of Healing*, S. 389

Vom Liebreiz der Selbstvergessenheit

Ein Wesensmerkmal, das bei jedem Kind besonders begrüßt werden sollte, ist die Selbstvergessenheit, die ihm eine unbewusste Schönheit verleiht. Von allen Charaktereigenschaften ist dies eine der schönsten und wichtigsten Befähigungen. *Education*, S. 237

Überlegt euch, wie ihr den Kindern zeigen könnt, auf andere Rücksicht zu nehmen. Sie sollten schon früh daran gewöhnt werden, nachzugeben, zu verzichten und auch an das Glück der anderen zu denken, die hastigen Gefühlsausbrüche zu unterdrücken, das leidenschaftliche Wort zurückzuhalten und freundlich, höflich und beherrscht zu sein. *Counsels to Parents, Teachers and Students*, S. 123, 124

Wie sorgfältig müssen Eltern mit ihren Kindern umgehen, um jedem Anflug von Selbstsucht entgegenzuwirken! Ständig neue Vorschläge sollten gemacht werden, wie man anderen Menschen sowie dem Vater und der Mutter Freude machen kann. *Signs of the Times*, 13. 08. 1896

Neue überarbeitete Ausgabe

Wie führe ich mein Kind

von Ellen G. White

Eine umfangreiche Sammlung zum Thema Kindererziehung.

Umsichtige Eltern werden ausführliche Hinweise über Erziehung, Charakterbildung, sowie Förderung körperlicher und geistiger Entwicklung zu schätzen wissen. Pb. 320 Seiten



Bestelladresse: Siehe Impressum S. 2

E. G. White Abo 2009

Liebe Geschwister und Freunde des Glaubens

Für das Jahr 2009 haben wir uns für Euch etwas ganz besonderes ausgedacht. Für nur fünf Euro pro Monat – inklusive Versandkosten – könnt Ihr Euch bei uns für das E.G. White Abo 2009 anmelden und unser Schnäppchenangebot selbst in Anspruch nehmen oder sogar verschenken!

Für das Jahr 2009 liefern wir Euch in jeder ersten Woche im Monat ein neues Buch von unserer Bestseller Autorin E.G. White. Und das Beste: Im Dezember legen wir noch einen Bonus oben drauf und schenken Euch die Broschüre: „Leben wie Henoch“! Eine Zitatensammlung aus allen Schriften und Büchern von E. G. White ...

Meldet Euch bitte bis spätestens zum 15. Dezember 2008 bei uns an, damit wir ausreichend Bücher für Euch im Bestand haben. Falls Ihr dieses Angebot jedoch erst später empfangen habt, meldet Euch einfach telefonisch oder per Mail bei uns, dann werden wir auch für Nachzügler eine zufriedenstellende Lösung finden.

Unser Angebot:

1. Goldtropfen der Wahrheit
2. Leben in Fülle
3. Bewusst essen, bewusst leben
4. Der große Konflikt (Neuaufgabe)
5. Mache Dich bereit, deinem Gott zu begegnen
6. Die Geschichte der Erlösung
7. Wie findet man inneren Frieden?
8. Ratschläge für die Gemeinde
9. Der Heiland, unser Freund
10. Der Weg zur Gesundheit
11. Die Zeit wird kommen
12. Die neue Welt in Gleichnissen

Bonus im Dezember 2009: Buch „Leben wie Henoch“

Zahlungsmodalitäten – drei Möglichkeiten:

1. Den Jahresbeitrag: 60,00 Euro
 2. Halbjährlich: 30,00 Euro
 3. Quartalweise: 15 Euro
- (jeweils am Anfang des ersten Monats fällig)*

*Verlag und Versand „Hartmut Hauschild“
Motto: Wer hier nicht zugreift, hat von nichts gewusst!*

Missionswerk Eben - Ezer e.V.
Verlag und Versand „Hartmut Hauschild“
Waaswitzer Weg 6 in 07554 Brahmenau
Tel./Fax.: 036695 – 31995 E-Mail: verlag@advent-literatur.de
Hartmut Hauschild, Sparkasse Gera Greiz, Konto-Nr.: 30 30 97, BLZ: 830 500 00
Steuer-Nr.: 161-228-04651



Monat: Januar 2009



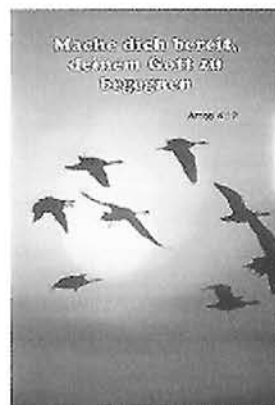
Monat: Februar 2009



Monat: März 2009



Monat: April 2009



Monat: Mai 2009



Monat: Juni 2009



Monat: Juli 2009



Monat: August 2009



Monat: September 2009



Monat: Oktober 2009



Monat: November 2009



Monat: Dezember 2009

Diese Seite kann unter www.adventliteratur.de/Zeitschriften angeschaut werden



Dieses und weiteres
Missionsmaterial kann
bei Eben-Ezer e.V. gerne
angefordert werden.

Siehe Impressum Seite 2



Evolution oder Schöpfung

Diese zwei Meinungen geben immer wieder genug Gesprächsstoff. Der Bibelgläubige akzeptiert Gottes »Sechs-Tage-Schöpfung«.

Die andere Gruppe meint, dass sich alles von selbst in Millionen von Jahren entwickelt hat.

Eine dritte Gruppe ist der Auffassung, dass sich alles nach und nach entwickelt hat und Gott dafür sorgte, dass sich z. B. der Mensch so zum Positiven verändert hat, wie wir ihn heute kennen und in dieser Epoche nicht mehr mit den Affen verglichen werden kann.

In den Kirchen, – so sollte man meinen, – wird die biblische Aussage vertreten. Aber auch dort macht sich die Moderne breit und der Weltgeist wird mit der eigentlichen Schöpfungslehre, so wie wir es aus der Bibel kennen, vermischt.

Es war am 3. und 10. Februar 2008, als zum ersten Mal im Rothenburger Sonntagsblatt jeweils auf Seite 7 über die Publikmachung der Evolution folgendes zu lesen war: (Hier ein kleiner Ausschnitt von diesen zwei Berichten)

„Viele Naturforscher zweifeln nicht daran, dass neben den Zufällen geistige Kräfte am Werk sind, die diese zielgerichtete Aufwärtsentwicklung bewirken. Wie in der Schöpfung am Anfang sehen sie in der fortdauernden Schöpfung den Geist Gottes als die treibende Kraft. Der Ursprung der Menschheit und der Übergang vom Tier zum Menschen liegen außerhalb



unserer Wahrnehmung. Darum kann auf die Frage »Wann begann der Mensch?« keine exakte Antwort gegeben werden. **Der Übergang vom Tier zum Menschen ist kein sprunghaftes Ereignis, sondern ein allmählich verlaufender Prozess.** Die Behauptung der Kreationisten (Schöpfungsgläubige), dass sie treu an der Bibel festhalten, während die sogenannten Liberalen den biblischen Grund verlassen, ist nicht haltbar. Es ist eine irreführende Unterstellung, den Theologen, die in den Schöpfungsberichten ein Glaubenszeugnis sehen, das nicht an ein bestimmtes Weltbild gebunden ist, den Glauben abzusprechen. Darum nimmt es nicht wunder, dass die beiden großen Kirchen in Deutschland gegen eine mögliche Ausbreitung von kreationistischem Gedankengut in Deutschland eindeutig Stellung beziehen. Besonders wehren sie sich dagegen, den Kreationismus als Lehrstoff in den Biologieunterricht zu übernehmen.“ (Rothenburger Sonntagsblatt vom 3. und 10. Febr. 2008)

Damit werden ihrer Meinung nach unliebsame Diskussionen einfach aus dem Weg geräumt. Wer aber schulpflichtige Kinder hat, kennt die Fragen nach dem »Wie« und »Warum«, weil der Religionsunterricht nicht im Einklang mit dem wissenschaftlichen Lehrstoff steht. Die Bibel als alleinige Autoritätsquelle wird verworfen und menschliche Weisheiten werden eingebracht. Es wäre schön, wenn die Pfarrer wieder mehr die Hoffnung auf ein neues Leben vermitteln würden und die Herrlichkeit der neuen Erde beschreiben könnten. Es gibt keine Zufälle! Darum sollten die Pfarrer in erster Linie das Buch der Bücher – die Bibel



– als Nachschlagewerk in den Vordergrund rücken.

Bald wird ein Großteil der Pfarrer nicht mehr an die Auferstehung der Toten glauben, wenn es stimmt, dass dies heute schon bei 40% der evangelischen Pfarrer Deutschlands der Fall ist. (Rothenburger Sonntagsblatt vom 2. November 2003)

Es ist vielleicht hilfreich, einmal einen Vergleich zum obigen Thema anzuführen.

Angenommen jemand würde behaupten, dass ein PC sich im Laufe von vielen Jahren von selbst entwickelt habe, dann würde das niemand glauben. Wenn aber ein Wissenschaftler wie Darwin schreibt, der Mensch – der z.B. diesen PC entwickelt hat, aber um ein Vielfaches komplizierter ist als ein PC – habe sich im Laufe der Jahrmillionen von selbst entwickelt, dann glauben das die meisten Menschen und der über 3400 Jahre lang geglaubte Schöpfungsbericht wird verworfen.

Wie naiv doch unsere Gesellschaft heute ist. Da gibt es eine neue Theorie und schon wird sie mit Gottes Wort vermischt.

Im Glaubensbekenntnis der Kirchen wird zwar noch bekannt: »Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde ...« Hier wird noch Gottes Allmacht beschrieben, – sie wird aber immer mehr von den Menschen verworfen. ■

Katholische Regierungsform

Das Gesetz der Kirche steht über dem Gesetz des Staates. Die Regierenden sind nicht an die Verfassung gebunden, wenn es um die Verfolgung Andersgläubiger geht. (Einem Ketzer gegenüber braucht man den Treueeid nicht zu halten).

Kirche (Kirchengesetz)



Staat (Staatsgesetz)



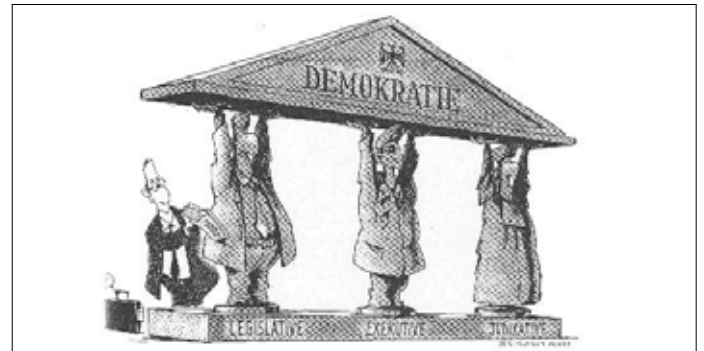
Kaiserliche Erlasse, allgemeine Konzilien und Kirchenverordnungen, unterstützt von weltlicher Macht, waren die Stufen, auf denen der heidnische Festtag (Sonntag) zu seiner Ehrenstellung in der christlichen Welt emporstieg. *E. G. White; GK, Kap. 35, S. 574*



Die 3fache Verbindung aus kath. Kirche, Protestantismus und Spiritismus (New Age, Pfingstler, charismatische Bewegung) *Offb. 16, 13; Offb. 13, 13.14* ist für die Zukunft vorausgesagt
Rasches, heimliches Wachstum des Papsttums (*Offb. 13, 3*) führt zur Heilung der tödlichen Wunde.

Amerikanische Regierungsform

In dieser Regierungsform gilt die strikte Trennung von Staat und Kirche. Zudem gibt es eine Gewaltenteilung von Legislative, Exekutive und judikativer Macht. Die Regierenden sind moralisch durch Eid an die Bibel und an die Verfassung gebunden.



Präsident

Eid mit einer Hand auf der Bibel und die andere auf die Verfassung (sie zu schützen, zu achten und zu verteidigen)



In dieser Regierungsform gibt es absolute Religions- und Gewissensfreiheit. Jeder kann sich seine eigene Religion selbst wählen und diese auch vertreten, ja sogar jede Religion ablehnen.

Für die Zukunft weissagen die biblischen Propheten, dass eine radikale Veränderung stattfinden wird.

Die Protestanten der vereinigten Staaten werden die ersten sein, die ihre Hände über den Abgrund ausstrecken, um die Hand des Spiritismus zu erfassen. Sie werden über die Kluft hinüberreichen zum Handschlag mit der römischen Macht, und unter dem Einfluss dieser dreifachen Verbindung werden die USA den Fußtapfen Roms folgen und die Gewissensrechte mit Füßen treten. *E. G. White GK, Kap. 25, S. 589*

Die verfassungsmäßige Trennung von Kirche und Staat wird aufgrund dieser Entwicklung aufgehoben werden und zur mittelalterlichen Form zurückführen.

Atheistische Regierungsform

Die Regierungsgrundlage beruht auf den Prinzipien der Französischen Revolution von 1789, in der die christliche Religion als abgeschafft gilt und bei der Regierungsausübung keine Rolle mehr spielt. Die Regierenden fühlen sich nicht moralisch an die Bibel gebunden. Daraus folgt Religionsverfolgung.

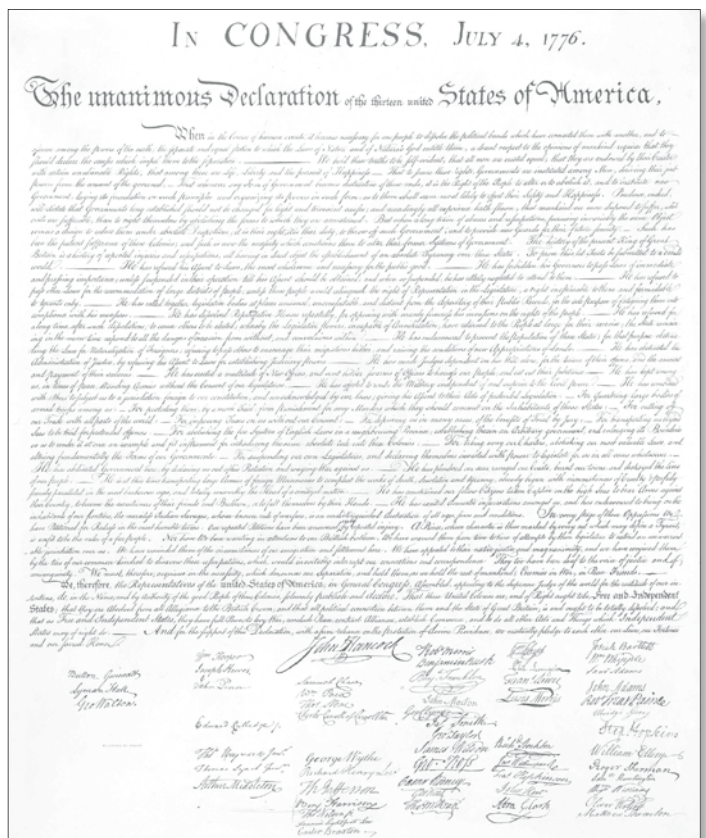
Der Präsident in dieser Demokratie wird nur auf die Verfassung vereidigt



„Die gottesleugnerische Macht, die in Frankreich während der Revolution und der nachfolgenden Schreckensherrschaft das Zepter führte, unternahm einen solchen Krieg gegen Gott und sein heiliges Wort, wie ihn die Welt noch nie gesehen hatte.“ (In den Ländern, in denen es kommunistische Revolutionen gegeben hat, haben sich die Zustände wie damals in Frankreich wiederholt). E. G. White GK, Kap. 15, S. 274



In dieses System sind auch die faschistischen und diktatorischen Regierungssysteme einzuordnen.



Aber Jesus rief sie zu sich und sprach: Ihr wisst, dass die Regierenden der Heidenvölker sie unterdrücken und dass die Großen Gewalt über sie ausüben. Matthäus 20, 25; Schlachter 2000

Zeitschrift für Gesundheit und geistliches Leben

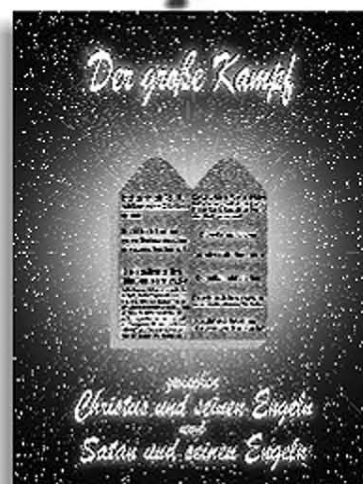


"Die Arche"

- vierteljährlich
- interessant
- informativ
- aktuell



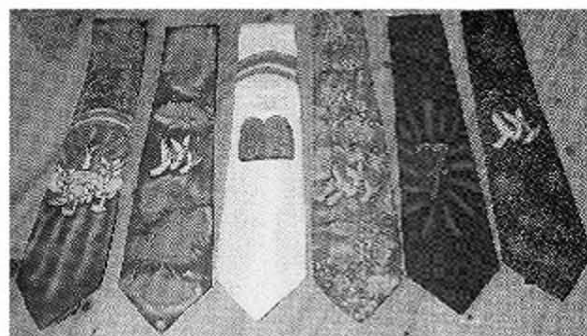
Der große Kampf 1853



NEU!!!

Sonderausgabe von
1858! Jetzt als
Missionsbuch!

10er Pack nur € 10,-
Staffelpreise erhältlich



Krawatten aus Seide

Handbemalt!



Auch Schals erhältlich.
Mit Wunschfarbe, -motiv oder -text.
So wird ein Geschenk persönlich!



CD-Set "Piano Hymns I-IV"

Lieder aus dem blauen, internationalen Gesangbuch zum
Mitsingen. Wunderschön auf Klavier gespielt.

Stück: € 10,- Set (4 CD's): € 35,-

Alle Preise exkl. Versandkosten

Info und Bestellung: Kezia Deichsel - Kervelseweg 38 - 7255 KW
Hengelo Gld - NL - Tel.: 0031 575 463355 - Email: zimtbluete7@yahoo.de

www.das-sollte-jeder-wissen.de

Neue Ausgabe

der Zeitschrift „Die Arche“
zum **Aktionspreis** von **1,50 Euro**
pro Expl. (zzgl. Porto) bei einer
Abnahme von 50 Zeitschriften
angefordert werden.

... zu beziehen über die Adresse
auf Seite 2 (Impressum)



Aktuelles Zeitgeschehen

Die kommende Neue Weltordnung und die Rolle der gefälschten Zehn Gebote

Ein wichtiges Thema für Menschen unserer Zeit!

Neue Gemeindeglieder und ihre Krisen

Neugetaufte brauchen unbedingt Unterstützung.

von Leo Schreven,
Evangelist in Kalifornien aus
„Revue Adventiste“ 3/1999

Stellen wir uns vor, deine Gemeinde führt eine Evangelisationsreihe durch, und es werden dreißig Personen getauft. Ein Jahr später siehst du dich in deiner Gemeinde um und stellst fest, dass nur noch zehn von ihnen zu den Gottesdiensten kommen. Was ist passiert? Ein solcher Fall ist nicht selten, und wir müssen uns klarmachen, dass die Taufe keineswegs das Allheilmittel für alle geistlichen Probleme darstellt. Neubekehrte sehen sich oft mit ungeheueren Herausforderungen konfrontiert: Sie müssen die Beziehungen zu ihren nicht adventistischen Verwandten erhalten, (Vater, Mutter, Ehefrau, Ehemann, Kinder usw.) neue Freundschaften aufbauen und ihr Leben nach den anspruchsvollen Prinzipien der Bibel ausrichten. Viele von ihnen werden schon nach einigen Wochen entmutigt, wenn die erfahrenen Gemeindeglieder wenig Toleranz gegenüber ihren Fehlern zeigen oder ihnen wenig Verständnis und Sympathie entgegenbringen, wenn sie sich nicht bewähren. Wenn dann die „Dolchstöße“ der

Kritik die Segnungen des neuen Glaubens überwiegen, tut sich ein Abgrund auf. Und es gibt schlimme Geschichten zu diesem Thema!

Neue Gemeindeglieder können nicht überleben, wenn sie allein gelassen werden. Sie sind geistliche „Babys“ und ein Baby, das nicht die notwendige Aufmerksamkeit bekommt, wird sterben. Wir müssen daran denken, dass die Taufe eine geistliche Neugeburt und nicht die Reife eines Neubekehrten symbolisiert. Deshalb müssen wir uns um die Neubekehrten kümmern und uns für sie interessieren. Die „Babys im Glauben“ brauchen das, sie erwarten das auch. Manchmal stolpern sie und fallen.

Die Veränderung des Lebensstils ist nicht einfach. Oft ziehen sich zahlreiche Freunde und Verwandte zurück. Sie brauchen dringend neue Freundschaften und menschliche Wärme. Nur ihre Einbindung in die Gemeinde, die Freundlichkeit und das Interesse der anderen Gemeindeglieder schaffen die Atmosphäre, die ihnen hilft, im Glauben zu wachsen.

Ellen G. White hat dies sehr sensibel formuliert: „Wir müssen uns den Neubekehrten mit Geduld und Liebe zuwenden. Es ist Aufgabe der Gemeindeglieder, die schon länger zur Gemeinde gehören, Mittel und Wege zur Unterstützung, Zuwendung und Unterweisung derer zu finden, die in gutem Glauben und aus Liebe zur Wahrheit ihre Kirchen verlassen haben und nun nicht mehr die gewohnte seelsorgerliche Betreuung haben ... Diese Neubekehrten brauchen intensive Zuwendung, Hilfe und Ermutigung. Man darf sie nicht sich selbst



überlassen, dass sie von Satan aufs Härteste versucht werden. Man muss sie über ihre neuen Pflichten informieren, sie mit Güte behandeln, sie auf ihrem ganzen Weg begleiten, sie besuchen und mit ihnen beten. Diese Seelen brauchen zur rechten Zeit die rechte Betreuung.“ *Evangelism S. 317.1318*

Nach meinen Recherchen zum Thema „Neubekehrte in der Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten“ habe ich herausgefunden, dass es vier wesentliche Krisen im Leben von Neubekehrten gibt, und dass diese im allgemeinen in den ersten zwei Jahren nach der Taufe auftreten. Die ersten Monate im Leben eines kleinen Kindes sind von entscheidender Bedeutung, die ersten beiden Jahre im geistliche Leben eines Neubekehrten ebenfalls. Diese Zeit ist für seine weitere geistliche Entwicklung wesentlich.

1. Die Entmutigungskrise

Die Entmutigung beginnt bereits, wenn der Neugetaufte merkt, dass es ihm nicht gelingt, das anspruchsvolle Lebensniveau der Zeit kurz vor seiner Taufe zu halten. Oft muss er feststellen, dass die Neigungen seiner „alten“ Natur immer



noch da sind. Er wird zornig, es gelingt ihm nicht, den Sabbat sinnvoll zu gestalten, und er lässt sich sogar dazu hinreißen zu fluchen!

Wie auch immer, wenn die alten Gewohnheiten wieder erscheinen, empfindet er ein Gefühl der Niederlage. Er ist entmutigt, verliert seine Selbstachtung und fühlt sich wie ein Heuchler. Die normale Reaktion ist dann, den Kontakt mit der Gemeinde, in die er getauft wurde, zu meiden.

Symptome: Die Krise der Entmutigung zeigt sich wie folgt: Fernbleiben von der Gemeinde, von Gemeindeaktivitäten und Gebetsstunden, Fehlen der Freude im christliche Leben, verspätetes Erscheinen zu Gemeindeveranstaltungen, nur flüchtiges Grüßen, ein offensichtlich entmutigender Gesichtsausdruck oder intensive Zurückhaltung.



Lösungen: Menschen, die sich in der Krise der Entmutigung befinden, kann geholfen werden, wenn ihre Krise gleich entdeckt wird. Ein freundschaftliches Schulterklopfen, ein aufmunterndes Wort, ein Gebet, ein kleiner schriftlicher Gruß, ein Besuch des Predigers – alle diese Dinge können zu Hoffnungsstrahlen im Dunkeln werden. Was Neubekehrte auf keinen Fall gebrauchen können, ist Verurteilung. Was sie besonders nötig haben ist Einfühlungsvermögen, An-

hören ihrer Probleme, das Angebot von Freundschaft und echte Ermutigung.

2. Die Integrationskrise

Da der Mensch ein ganzheitlich (körperlich, geistig und geistlich) soziales Wesen ist, beginnt die Krise der Integration dort, wo der Neubekehrte in seiner Gemeinde keine neuen Freunde findet und sich deshalb sozial ausgegrenzt fühlt. Er fühlt sich allein und einsam. Sein neues Leben trennt ihn sogar (oft) von der eigenen Familie.

Symptome: Die Gemeindeglieder kommen oft später zum Gottesdienst oder gehen nach den letzten Lied gleich wieder. Sie setzen sich abseits von den anderen hin und erscheinen selten zu sozialen Unternehmungen der Gemeinde. Für sie bedeutet Religion, am Sabbatmorgen zum Gottesdienst zu gehen, weil sie an der Lehre festhalten, aber sie mischen sich nicht unter die Gemeindeglieder und haben auch keine engen Freunde in der Gemeinde. Das geht über Wochen



und Monate so, doch weil sie in der Gemeinde keinen Freundeskreis haben, verlassen sie sie wieder.

Lösungen: Um diese Menschen muss man sich besonders kümmern. Es sollte alles getan werden, damit sie mit Gemeindegliedern neue Freundschaften knüpfen können. Setzt alles daran, sie zu sozialen Begegnungen der Gemeinde einzuladen. Am Anfang wird ein

persönliches Telefonat effektiver sein als eine offizielle Bekanntmachung.

In den ersten sechs Monaten nach der Taufe sind diese beiden Krisen, die Entmutigungs- und Integrationskrise, die Hauptgründe, warum Menschen die Gemeinde wieder verlassen. Eine warme und freundschaftliche Zuwendung und eine intensive persönliche Beziehung sind ganz entscheidende Punkte, um eine schwere Krise oder sogar den Gemeindeaustritt zu verhindern.

3. Lebensstilkrise

Diese Krise entwickelt sich normalerweise ein oder eineinhalb Jahre nach der Taufe. Sie tritt auf, wenn die neuen Mitglieder das Wertesystem der Bibel und der Adventgemeinde nicht in die Praxis umsetzen. Sie haben zum Beispiel in ihren Tagesplan keine Familienandacht aufgenommen. Sie beten nicht regelmäßig zum Essen. Sie beachten den Sabbat nicht sorgfältig. Sie gehen noch ihren alten „Vergnügungen“ nach.

Obwohl sie am Sabbat zum Gottesdienst kommen, übt ihre alte Lebensweise noch eine große Anziehungskraft auf sie aus. Die Samen des Evangeliums haben zwar Wurzeln geschlagen, – aber nicht tief genug. Sie widmen dem Gebet und Bibelstudium nicht viel Zeit. Kurz – sie haben Jesus nicht wirklich kennen gelernt.

Symptome: Oft nehmen die neuen Mitglieder nicht an der Sabbatschule teil und es ist ziemlich sicher, dass sie bei Gebetsversammlungen nie dabei sind. Was ihre christliche Erfahrung betrifft, zeigen sie im allgemeinen eine große Oberflächlichkeit. Sie machen bei keinem

Hilfeinsatz mit und zeigen wenig Interesse am geistlichen Wachstum der Gemeinde.

Lösungen: Für Menschen, die diese Krise erleben, müssen wir uns besonders viel Zeit nehmen, um ihnen bei der Entwicklung ihres geistlichen Lebens zu helfen.

4. Die Unvollkommenheitskrise

Wenn ein neues Gemeindeglied seine Treue gegenüber Christus und der Gemeinde demonstriert hat, gibt es oft die Unvollkommenheitskrise.

Der neue Gläubige beginnt mit der Integration in die Gemeindestruktur. Er wird zum Beispiel in den Ernennungsausschuss gewählt.

Er lernt den internen Aufbau kennen und sein „Heiligsbild“ bekommt Risse. Er muss erkennen, dass die Mitglieder der Gemeinde keineswegs „Heilige“ sind. Bei den Sitzungen des Ernennungsausschusses spricht man sehr „offen“ über die Gemeindeglieder. Die Unvollkommenheit der Abläufe und die getroffenen Entscheidungen verwirren ihn und er ist geschockt. Dass er zu einer Gemeinde gehört, die auch nur aus fehlerhaften Menschen besteht, entmutigt ihn.

Symptome: Nach der Teilnahme an einer Ausschusssitzung können Kritik, Klatsch und Vertrauensverlust zu einem Gefühl der allgemeinen Entmutigung führen. Manchmal kommt es auch vor, dass jemand, der diese Art von Krise erlebt, keine Aufgabe in der Gemeinde übernehmen möchte. Er entwickelt entweder einen starken Hang zur Kritik oder ein intensives Minderwertigkeitsgefühl.

Lösungen: Um diesen Gemeindegliedern zu helfen, reichen eine oder zwei Gemeindestunden über



den göttlichen Ursprung der Gemeinde und die Schwachheit und Unvollkommenheit ihrer menschlichen Werkzeuge. Diese Art Krise kommt vor allem bei Menschen vor, die noch nicht die geistliche Reife besitzen, um die menschlichen Schwächen von Gemeindegliedern zu erkennen und zu akzeptieren.

Prediger können diesen neuen Gemeindegliedern helfen, indem sie ihnen verantwortungsvolle Aufgaben übertragen und ihnen die menschliche Unvollkommenheit und die Notwendigkeit einer guten Zusammenarbeit erklären. Auf den Gebieten, wo es nicht um Lehrfragen geht, sollten die Ausschüsse der Gemeinde aus Rücksicht auf die neuen Mitglieder (wenn es keine anderen Gründe gibt) daran denken, dass die Einheit der Gemeinde wichtiger ist als einzelne Meinungen.

In jeder Krise ist ein Element das Entscheidende, um Gemeindeaustritte zu vermeiden: Verständnissvolle Liebe; Liebe, die zum Ausdruck bringt: „Ich interessiere mich für dich. Ich bin besorgt um dich. Ich kümmere mich um dich“; Liebe, die sich in einer Umarmung, einem Wort, einem Lächeln, einem warmen Händedruck oder einer Einladung zum Essen zeigt, – ist wirkungsvoller als jede Predigt. Ich finde die Worte dieses kleinen

Jungen aus Harlem (New York) so schön, der sich, als er an einem Straßenprediger vorbeikam, der über die Liebe Gottes predigte, energisch vor diesem aufstellte und rief: „Mein Herr, mir ist die Liebe aus Fleisch und Blut lieber.“ Da hat er recht! ■

Buchtipps:



Wie findet man inneren Frieden?

Der Inhalt dieses Buches zeigt den Weg zum inneren Frieden. Jesus Christus ist der einzige, der die Bedürfnisse der Seele befriedigen kann. Er führt den Suchenden Schritt für Schritt auf dem Weg des christlichen Lebens zu der Fülle der Segnungen, die in einem nicht wankenden Vertrauen auf die errettende Gnade zu finden ist. Die Anleitungen dieses Buches haben schon manch einem beunruhigten Menschen Trost und Hoffnung gebracht.

Ein Klassiker der Schriftstellerin Ellen G. White 1827-1915

Paperback, 166 Seiten

Anfordern über Impressum auf Seite 2

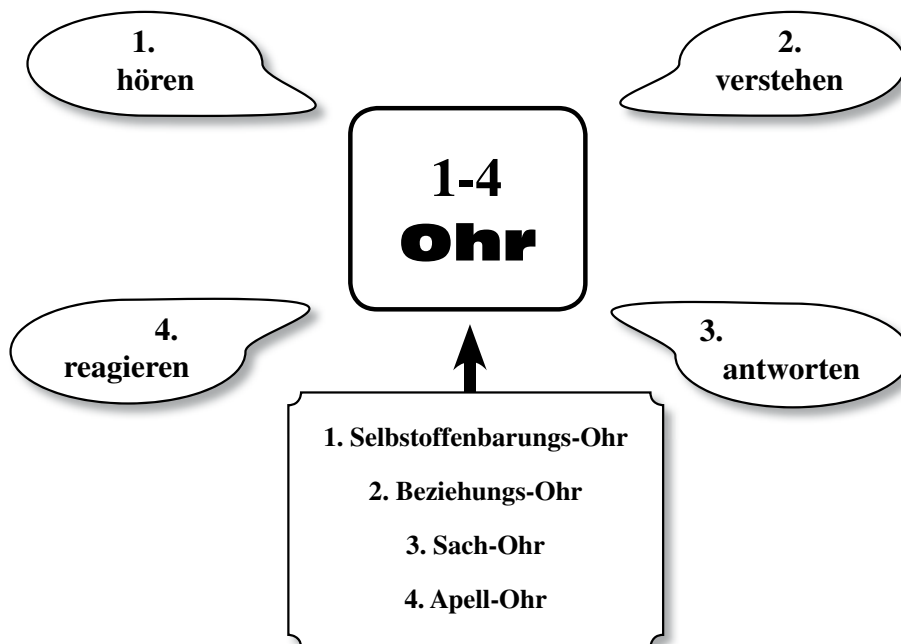
Vier Personengruppen – Was und wie hört der Mensch?

Beispiel

Ein Auto mit 2 Personen (Fahrer und Beifahrer) stehen wegen roter Ampel an der Kreuzung. Die Ampel schaltet auf Gelb und Grün. Der Beifahrer sagt zum Fahrer: „**Es ist grün!**“

Es gibt 4 mögliche Reaktionen:

1. Das **Selbstoffenbarungsohr** fasst es auf, dass es der Beifahrer eilig hat. Er wird sich beeilen, loszufahren und sagt: „**Ich fahr ja schon!**“
2. Das **Beziehungsohr** fasst es als Angriff auf seinen Charakter auf. Es reagiert gereizt ... „**Ich sehe selbst, dass es grün ist ... treib mich nicht an ...!**“
3. Das **Sachohr** fasst die Bemerkung seines Beifahrers als Mitteilung auf und sagt: „**O.K!**“
4. Das **Apellohr** fasst die Mitteilung seines Beifahrers als Aufforderung auf und sagt: „**Ich komme deinem Befehl ja schon nach!**“



Es gibt aber noch ein Ohr zum Hören:

In der Bibel wird davon gesprochen, es ist das **Ohr der Liebe**, das die Stimme des guten Hirten hört (Jesus Christus)

Johannes 10, 27: Jesus spricht: „Meine Schafe hören meine Stimme ...“

Jesaja 50, 4.5: Gott der Herr hat mir eine Zunge gegeben, wie sie Jünger haben, dass ich wisse, mit den Müden zu rechter Zeit zu reden. Alle Morgen weckt er mir das Ohr, dass ich höre, wie Jünger hören. Gott der Herr hat mir das Ohr geöffnet. Und ich bin nicht ungehorsam und weiche nicht zurück...“

Offenbarung 2, 7.11.17.29 „Wer Ohren hat der höre, was der (heilige) Geist den Gemeinden sagt...!“

SIEG

*Wenn du vergessen oder vernachlässigt wirst,
wenn man dich bewusst in die Ecke stellt,
und du beugst dich darunter
und dankst dem Herrn in deinem Herzen
für die Beleidigungen und Demütigungen
– das ist Sieg!*

*Wenn das Gute, das du tust oder beabsichtigst, verlästert wird,
wenn deine Wünsche durchkreuzt werden,
wenn man deinem Geschmack zuwiderhandelt,
deinen Rat verschmäht, deine Ansichten lächerlich macht,
und du nimmst alles still in Liebe und Geduld an
– das ist Sieg!*

*Wenn dir jegliche Nahrung recht ist,
wenn du auch mit jeglicher Kleidung, jeglichem Klima,
jeglicher Gesellschaft und Lebensstellung, jeglicher Vereinsamung,
in die der Herr dich führt, zufrieden bist
– das ist Sieg!*

*Wenn du jede Missstimmung bei anderen, jede Beschwerde,
jede Unregelmäßigkeit und Unpünktlichkeit,
an der du nicht schuld bist,
zwar nicht gut heißst, aber ertragen kannst,
ohne dich zu ärgern
– das ist Sieg!*

*Wenn es dir nie daran liegt, weder dich selbst noch deine Werke
im Gespräch in Erwähnung zu bringen
oder nach Empfehlungen auszuschauen,
wenn es dir in Wahrheit recht ist, unbekannt zu bleiben
– das ist Sieg!*